

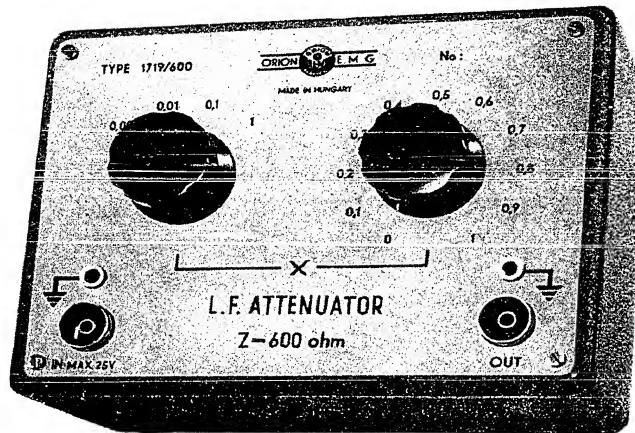
50X1-HUM

Page Denied



NF-SPANNUNGSTEILER (ATTENUATOR)

TYPE ORION-EMG. 1719/600



A N W E N D U N G

Bei Labor- und Betriebsmessungen, bei denen in einzelne Stromkreise bestimmte Dämpfungen einzufügen oder in Messgeräte bekannte und einstellbare Spannungen einzuführen sind, ist der NF-Spannungsteiler ein sehr brauchbares, wichtiges Gerät. In allen Fällen, wo bei konstantem Widerstandswert des Einganges und Ausganges irgendeiner elektrischen Einrichtung eine veränderliche Dämpfung erforderlich ist, soll ein Spannungsteiler (Attenuator) verwendet werden.

Der Spannungsteiler Type 1719 ist für Leistungsmessungen, Übertragungsprüfungen, sowie Untersuchungen von Transformatoren, Sieb-

kreisen und Verstärkern besonders gut verwendbar. Da der Spannungsteiler auch auf äusserst niedrige Spannungswerte eingestellt werden kann, ist er bei Messungen, wo wegen der genauen Ableseung ein Röhrenvoltmeter mit niedriger Messgrenze verwendet werden soll, unentbehrlich.

B E S C H R E I B U N G

Der NF-Spannungsteiler besteht in elektrischer Hinsicht aus zwei Teilergliedern.

Eines ist dekadisch und aus T-Gliedern zusammengestellt; es hat gleichbleibende Ausgangsimpedanz und Teilungen von 1, 0,1, 0,01 und 0,001.

Das andere dient zur Teilung zwischen 0,1 und 1 in 10 Stufen. Dieses Teilungsglied besteht aus zwei in Reihe geschalteten Widerstandsgliedern, die in sämtlichen Stellungen des Teilers identische Impedanz darstellen.

Die im NF-Spannungsteiler verwendeten Widerstände sind aus Manganindraht hoher Stabilität und haben eine Genauigkeit von $\pm 1\%$. Mit den zwei Stufenschaltern lässt sich ein sehr breiter Regelbereich umfassen.

T E C H N I S C H E A N G A B E N

Eingangs- und Ausgangswiderstand	600 Ohm $\pm 2\%$
Teilungsgenauigkeit	$\pm 1\%$
Eingangsspannung	max. 25 V
Frequenzgrenze	40 kHz
Einstellbare Teilung	1—0,0001
Abmessungen	180 x 135 x 105 mm
Gewicht	1,25 kg

A U S F Ü H R U N G

Die Konstruktionselemente sind alle auf eine gemeinsame Frontplatte montiert, die ihrerseits in eine graue, mit Schrumpfplast überzogene eiserne Kassette untergebracht ist, so dass vollkommene Abschirmung gesichert ist.

*Änderungen obiger Angaben im Laufe
der Entwicklung sind vorbehalten.*



**METRIMPEX UNGARISCHES AUSSENHANDELSUNTERNEHMEN
FÜR ERZEUGNISSE DER INSTRUMENTENINDUSTRIE**

Briefanschrift: Budapest 62, Postfach 202

Telegramme: Instrument Budapest

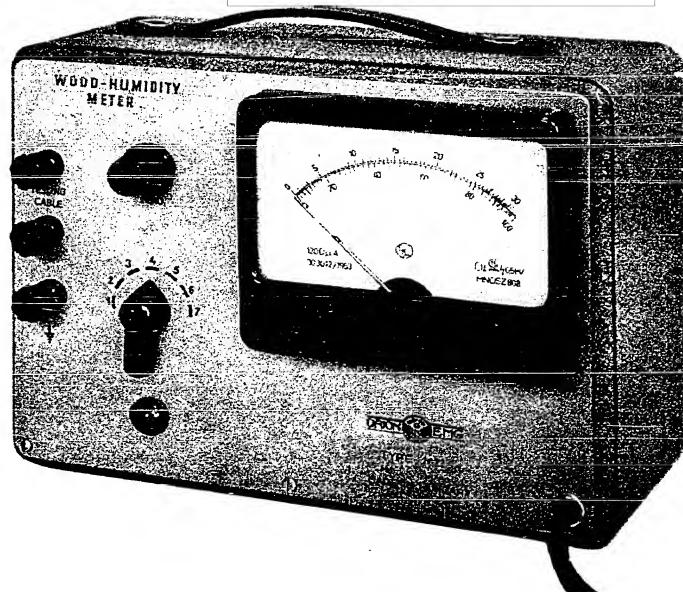
50X1-HUM



50X1-HUM

HOLZFEUCHTIGKEITMESSER

TYPE ORION-EMG 2822



ANWENDUNG

Das Gerät eignet sich zum Nachweis von 5 bis über 50% Feuchtigkeitsgehalt. Seine einfache und leichte Handhabung ermöglicht die Ausführung rascher und genauer Messungen, ohne dass Vorstudien oder Spezialkenntnisse benötigt würden. In der Industrie eignet es sich für die Messung der Feuchtigkeit von Möbel-, Bau- und Grubenholz wie auch für die Verwendung in der Fassfabrikation. Eine Besonderheit des Messverfahrens ist der Messkopf mit Nadelkontakt, der die Messung bei minimaler Zerstörung der Oberfläche des zu messenden Holzes ermöglicht.

BESCHREIBUNG

Zwischen dem Feuchtigkeitsgehalt und der Leitfähigkeit des Holzes besteht ein gut definierbarer Zusammenhang, welcher die Möglichkeit bietet, den Feuchtigkeitsgehalt auf Grund von Widerstandsmessungen zu bestimmen. Das Prinzip der Messung besteht in der Zuführung einer stabilisierten Gleichspannung von ca. 150 V an das Holz unbekannten Widerstandes und den in der Reihe geschalteten bekannten Widerstand sowie in der Messung des auf den letzteren entfallenden Spannungsabfalls mit Hilfe eines Röhrenvoltmeters. Die Skala des Röhrenvoltmeters zeigt den Feuchtigkeitsgehalt unmittelbar in Prozenten an. Der Anschluss an das Holz erfolgt mit einem besonderen Einstechkopf.

TECHNISCHE ANGABEN

Messgrenzen	6 Bereiche, uzw.
	5,5—8,5%
	8,5—11%
	11—14,5%
	14,5—19%
	19—27%
	27 <50%
Genauigkeit	1% der gemessenen Feuchtigkeit in den Bereichen I—IV
Röhren	2 x 6AQ5, 6X4, VR 150
Messspannung	150 V =, stabilisiert
Netzanschluss	110 und 220 V, 50/60 Per.
Abmessungen	180 x 236 x 100 mm
Gewicht	ca. 3 kg

Änderungen obiger Angaben im Laufe
der Entwicklung sind vorbehalten.



METRIMPEX UNGARISCHES AUSSENHANDELSÜNTERNEHMEN
FÜR ERZEUGNISSE DER INSTRUMENTENINDUSTRIE

Briefanschrift: Budapest 62, Postfach 202 Telegramme: Instrument Budapest

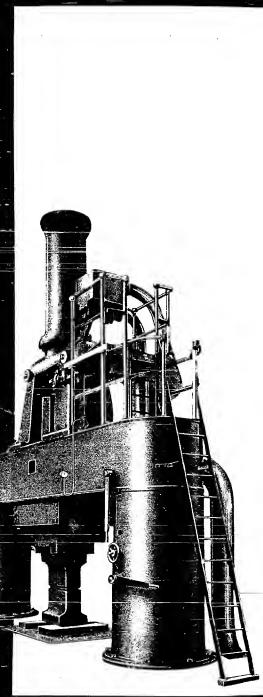
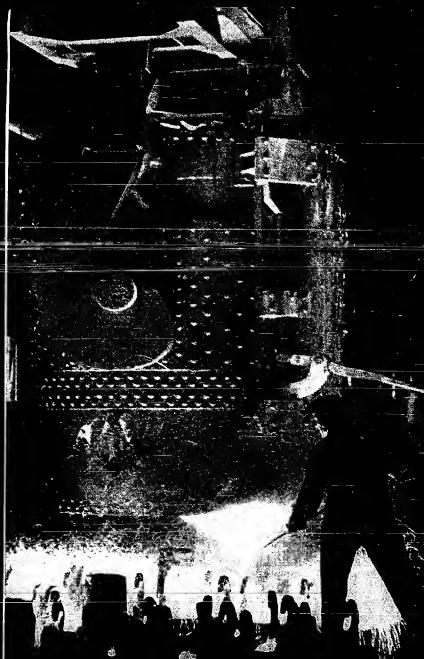


ie Kammer für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik läßt sich bei diesem Prospekt von dem Wunsch leiten, ihren Freunden im Ausland einen Einblick in die Leistungsfähigkeit der Produktionsstätten und in die Schönheit der Landschaft der Deutschen Demokratischen Republik zu geben; einer Landschaft, aus der die Industrie gewachsen und mit der sie und ihre Menschen aufs engste verbunden sind.

Die Kammer für Außenhandel entspricht damit dem Verlangen vieler Interessenten, die angesichts der auf den Messen und Ausstellungen gezeigten Exportprodukte der Deutschen Demokratischen Republik den leibhaften Wunsch äußerten, mehr über Land und Leute zu erfahren.

Möge der Prospekt dazu beitragen, das Verständnis dafür zu erweitern, daß hervorragende Industriezweige, wie der Maschinenbau, Feinmechanik-Optik, Chemie u. a. sich in Generationen ihren heutigen Qualitätsruf erobern konnten.

KAMMER FÜR AUSSENHANDEL DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

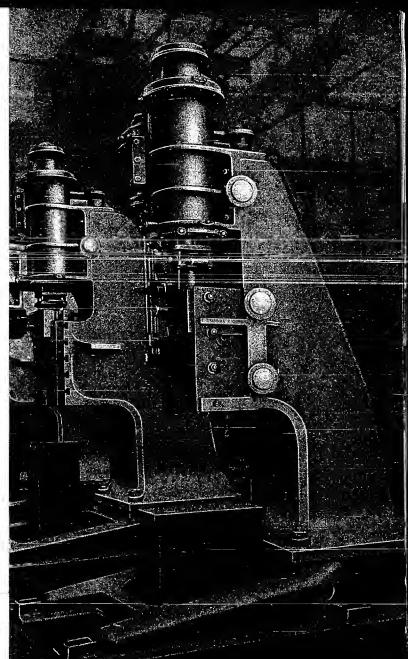


Gestatten Sie, daß wir Sie herzlich zu einer Reise einladen.

Keine Sorge, diese Reise kostet weder Zeit noch Geld, sie ist unbeschwerlich und sie verlangt nur — diese Bitte möge erfüllt sein — ein offenes Herz.

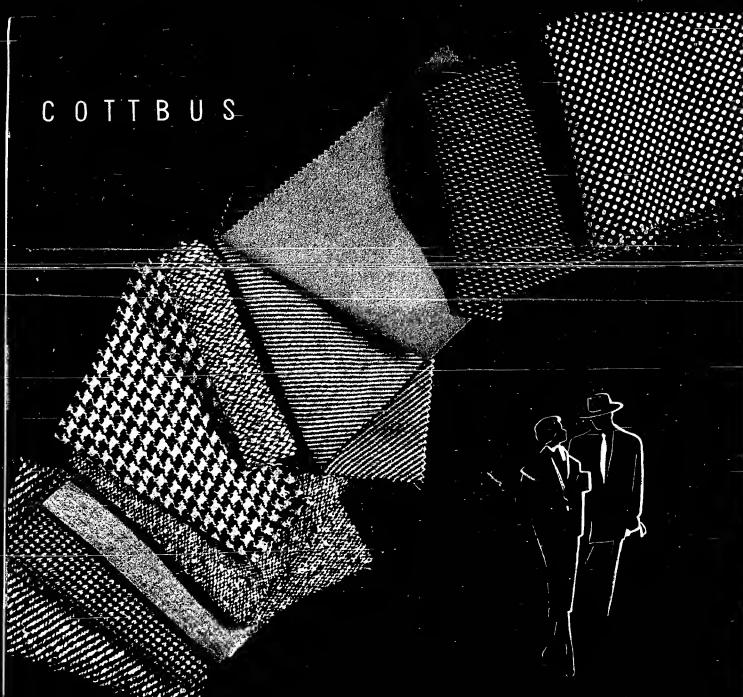
Unsere Reise geht durch deutsches Land — ein Land der Wissenschaft und Technik, mit seinen Laboratorien und großen Industrieanlagen, mit seinen intensiven Exportindustrien und seinen arbeitsamen Menschen.

Doch wir werden bei unserer Reise nicht übersehen, daß Deutschland auch ein Land für Musik, Literatur und Philosophie, ein Land alter historischer Baudenkmäler und Kulturstätten ist.



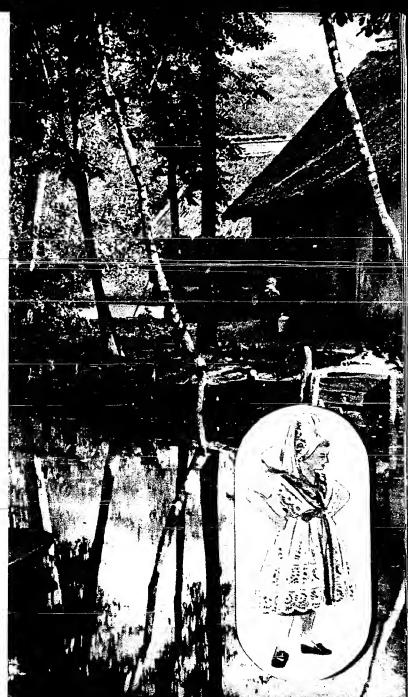
COTTBUS

Sanitized Copy Approved for Release 2010/09/10 : CIA-RDP81-01043R000800080003-8



Einheimische Sorben mit ihrem Pferd.

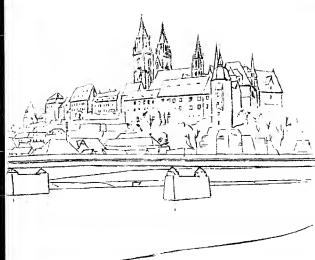
Ein bemerkenswertes Ausflugsziel in der Nähe Berlins ist der nur wenig entfernte SPREEWALD. Dieses durch viele Nebenarme der Spree, von unzähligen Wasserläufen durchbrochene Gebiet birgt eigenartige Reize. Das Verkehrsnetz im Spreewald ist der flache Kahn, die Straßen sind Wasserarme. Starke Pappeln und schlanke Erlen streben zum Firmament. Die Sorben, ein alteingesessener slawischer Volksstamm, haben sich ihre malerischen Trachten und alten Bräuche bis auf den heutigen Tag erhalten. Die Frauen tragen zum Festgewand hohe Hauben und große bunte Tücher. Dank der Tüchtigkeit der Bauern ist der Spreewald einer der Hauptlieferanten für die Speisekammer Berlins.



Sanitized Copy Approved for Release 2010/09/10 : CIA-RDP81-01043R000800080003-8



MEISSEN

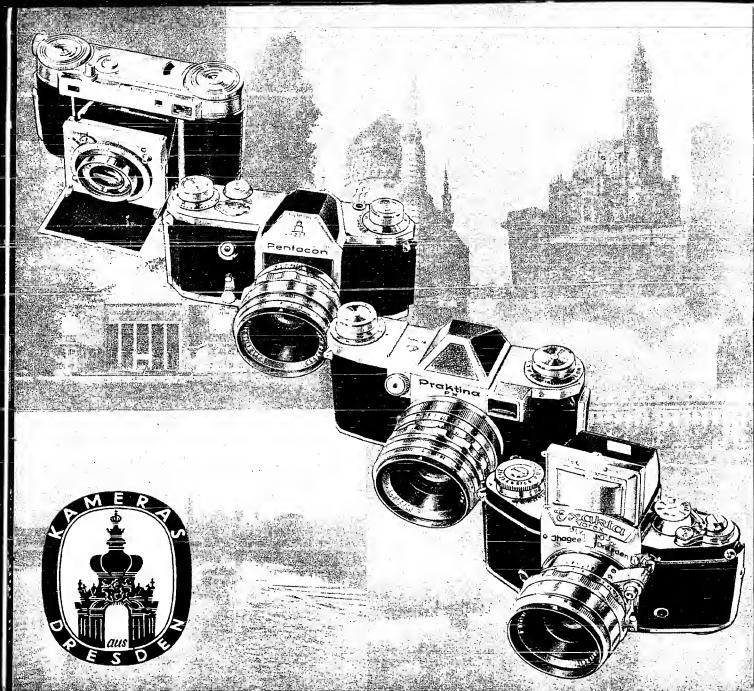


Meissen - Elbe

Das herrliche, anmutige Porzellan, das heute noch wie vor Jahrhunderten mit seinen vielseitigen Formen den Kenner aus Paris, aus London, Bern, Athen, New York und Moskau erfreut, kommt aus der bekannten Staatlichen Porzellan-Manufaktur in MEISSEN an der Elbe, nahe der Stadt Dresden. 1709 gelang es Johann Friedrich Böttger, vom sächsischen König in strengen Gewahrsam gehalten, zwar nicht das gewünschte Gold zu entdecken, aber nach langwierigen Versuchen das „WEISSE GOLD“ herzustellen. Mit seinen „BLAUEN SCHWERTERN“ auf weißem Grund trat es von Meissen seinen Siegeszug in die Welt an.

Künstlergenerationen haben seine Qualität, sowie Formen und Farben vervollkommen. Meißner Porzellan wird heute noch wie einst Stück für Stück mit der Hand gearbeitet. In der Welt sind Meissen- und sein Zwölfeckmuster ein Begriff. Die Staatliche Porzellan-Manufaktur in ihren künstlerischen Traditionen wie nur wenige treu geblieben, hat es aber auch verstanden, die Geschmackswandlungen der Zeit zu berücksichtigen. Die „BLAUEN SCHWERTER“ auf dem Porzellan sind eine Garantie dafür, daß die Erzeugnisse aus Meissen stammen und die höchsten Geschmacksanforderungen zufriedenstellen.





Nun sind Raphaels „SIXTINISCHE MADONNA“, Gemälde von Rubens, Rembrandt, den großen Leonardo und die unsterblichen Werke vieler anderer Meister wieder Besitz aller künstlerischen Menschen der ganzen Welt, und sie werden den alten Ruf der Kunstadt Dresden wie ehrwürdig hinstrengen in alle fünf Kontinente der Erde. Eine kleine Großstät ist auch der Neuaufbau der zerstörten Technischen Hochschule. Mit ihren über 18000 Studenten und Lehrkräften ist sie die größte Universität ihrer Art in Deutschland.

Aber die Brüderlichkeit Dresdens ist nicht minder getestigt durch seine industrielle Produktion, z. B. den viel-eigentigen Maschinenbau, seine elektrotechnische, feinmechanische und optische Industrie, sowie die Erzeugnisse seiner Papier- und Zigarettenfabriken. Begnügen wir uns in diesem Zusammenhang an solche bekannten Marken wie EXAKTA VAREX von THAGEE Dresden, PRAKTINA von den Kamerawerkstätten Niedersedlitz und an ein so bekanntes Werk wie ZEISS Ikon, das in der ganzen Welt für seine Brillen und Ausrüster haupts. Präzisionsmaschinen, z. B. Büromaschinen, darunter die vielgeannte Schreibmaschine „ERIKA“, polygraphische Maschinen und komplizierte Einrichtungen für die Tabak- und Verpackungsindustrie.

Um die einzige Tätigkeit Dresdens noch an einem weiteren Beispiel zu erläutern, möchten wir einen der großen Industriebetriebe der Deutschen Demokratischen Republik, das volkseigene weltbekannte „SACHSENWERK NIEDER-SEDLITZ“, nennen. Nach dem Ende sich zweimalig auf die Tätigkeit auf der Basis von Großmotoren und Kleinmotoren beschränken, doch bald wurde mit der Fertigung von Mittel- und Großmotoren begonnen. 1917 war die Durchschnittsleistung der Motoren 3 kW, heute, 1956, beträgt sie 70 kW. Außerdem hat das Sachsenwerk Niedersedlitz vor allem für den Export die Erzeugung von Motoren für die chemische Industrie, Walzmotoren für Metall-



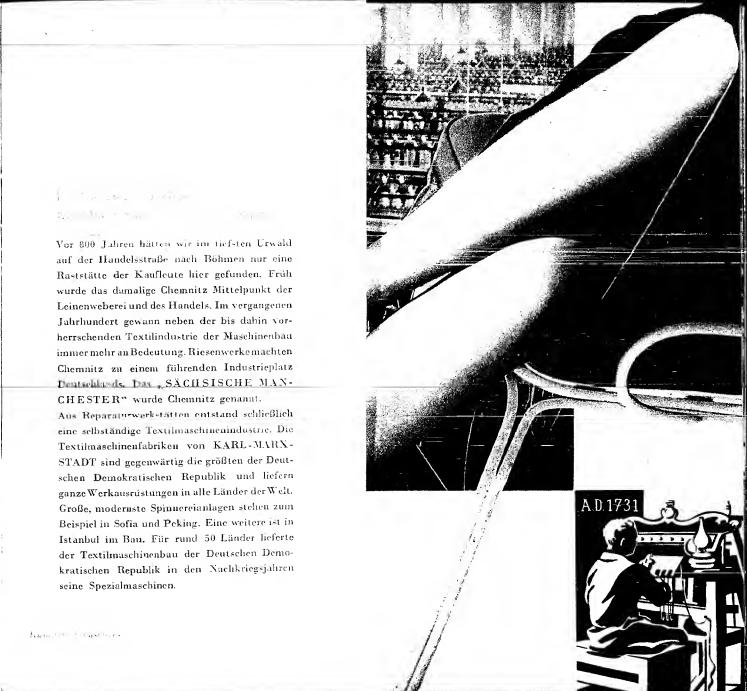
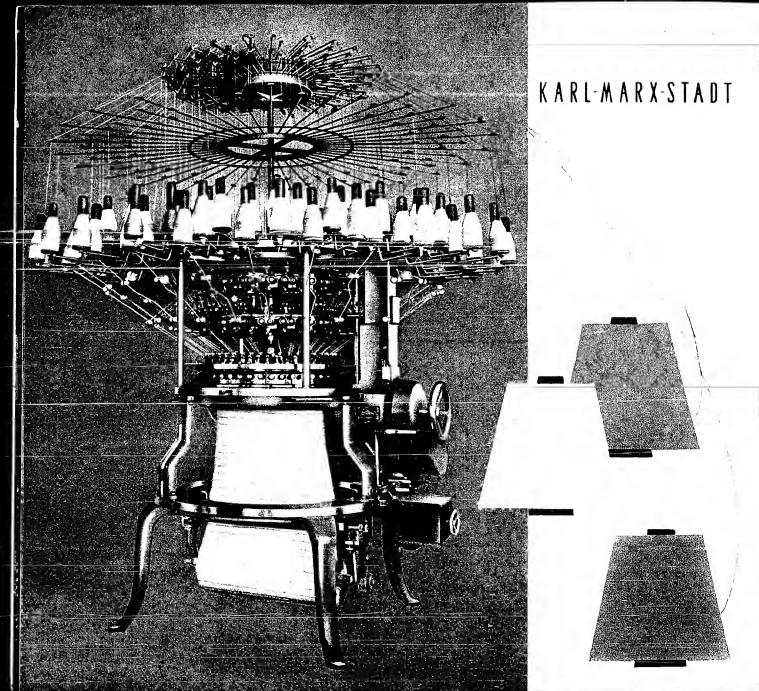
KARL-MARX-STADT

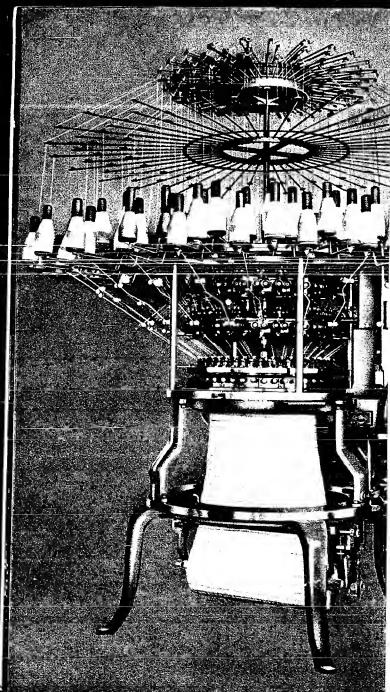
1. Textilmaschinenfabrik
2. Textilmaschinenfabrik

Vor 800 Jahren hätten wir im tiefsten Urwald auf der Handelsstraße nach Böhmen nur eine Raststätte der Kaufleute hier gefunden. Früh wurde das damalige Chemnitz Mittelpunkt der Leinenweberei und des Handels. Im vergangenen Jahrhundert gewann neben der bis dahin vorherrschenden Textilindustrie der Maschinenbau immer mehr an Bedeutung. Riesenwerke machten Chemnitz zu einem führenden Industriestandort Deutschlands. Das „SACHSISCHE MANCHESTER“ wurde Chemnitz genannt.

Aus Reparaturwerkstätten entstand schließlich eine selbständige Textilmaschinenindustrie. Die Textilnähmaschinenfabriken von KARL-MARX-STADT sind gegenwärtig die größten der Deutschen Demokratischen Republik und liefern ganze Werkseruhrungen in alle Länder der Welt. Große, moderne Spinnerei Anlagen stehen zum Beispiel in Sofia und Peking. Eine weitere ist in Istanbul im Bau. Für rund 50 Länder lieferte der Textilmaschinenbau der Deutschen Demokratischen Republik in den Nachkriegsjahren seine Spezialmaschinen.

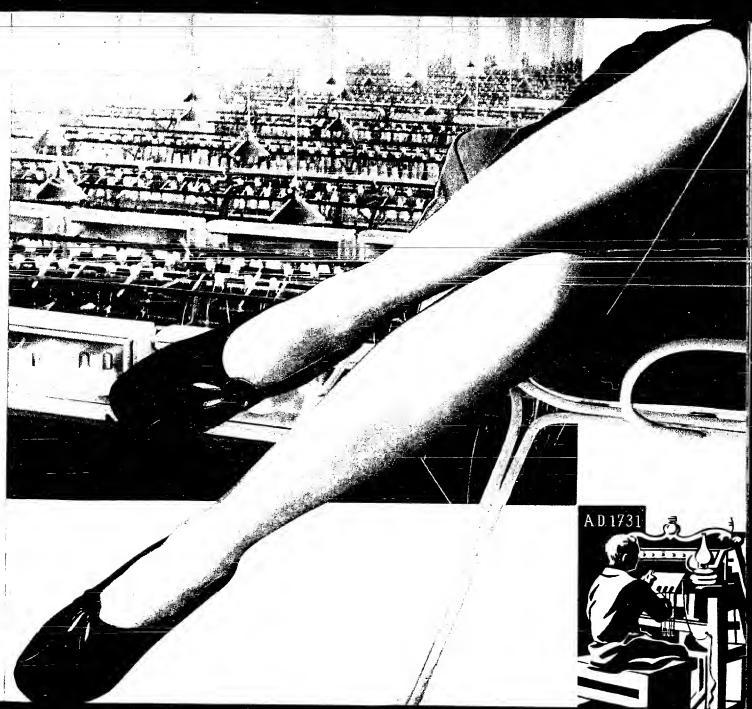
AD 1731

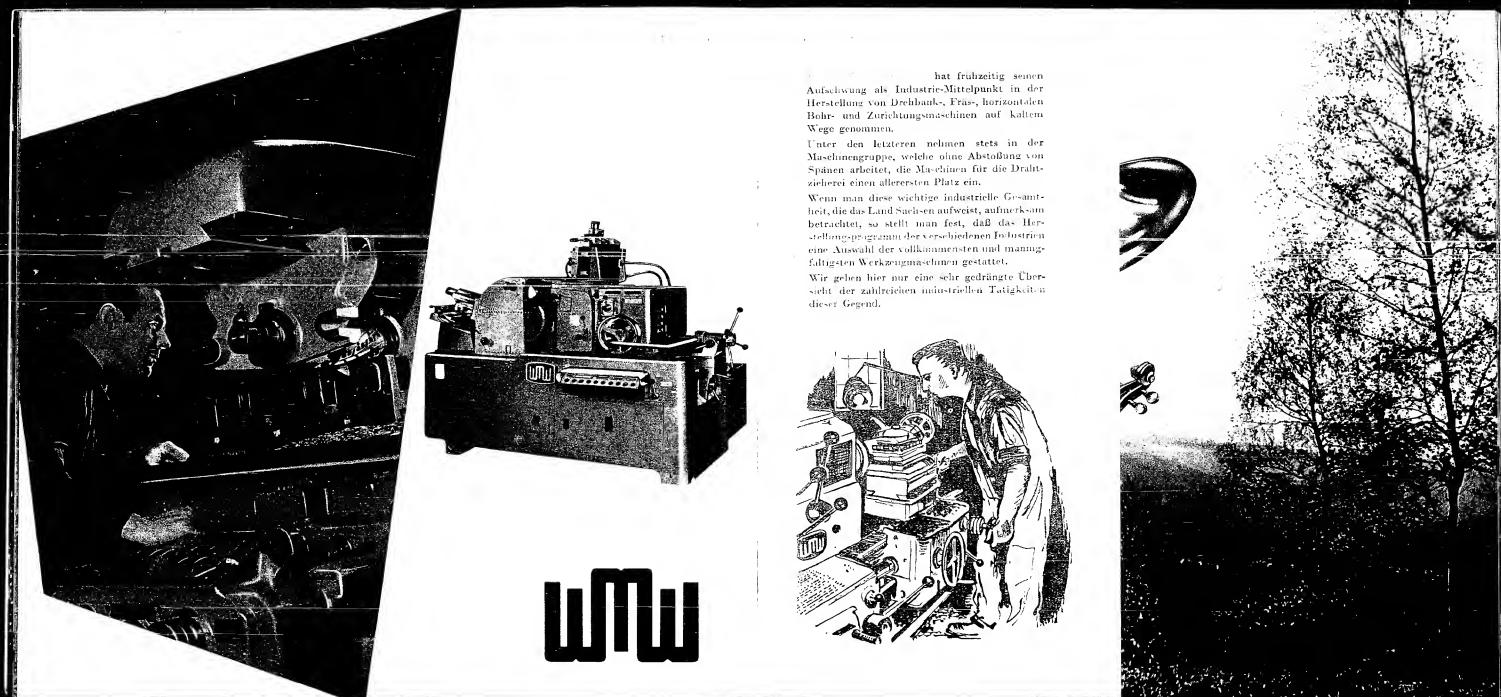




Der Bezirk Karl-Marx-Stadt ist auch der Sitz der weltberühmten Strumpfindustrie Deutschlands. Was früher die kunstseidenen Strümpfe für ihre Trägerinnen bedeuteten, das sind heute die hauchdünnen und doch strapazierfähigen Monofil-Wirkwaren. Vor dem Kriege deckte diese Industrie 15 Prozent des Weltbedarfs. Auch heute haben sich die volkssynthetischen Fasern einen großen Liebhaberkreis in Europa und Übersee erobert.

ÖBERLÜSINGWITZ gehört zu den traditionellen Strumpfpräparationsorten. Schon seit 1741 werden dort Strümpfe gewirkt. Die Fabriken und Modedesigner legen großen Wert auf die volle Befriedigung des unterschiedlichen Bedarfs der vielen ausländischen Kunden.





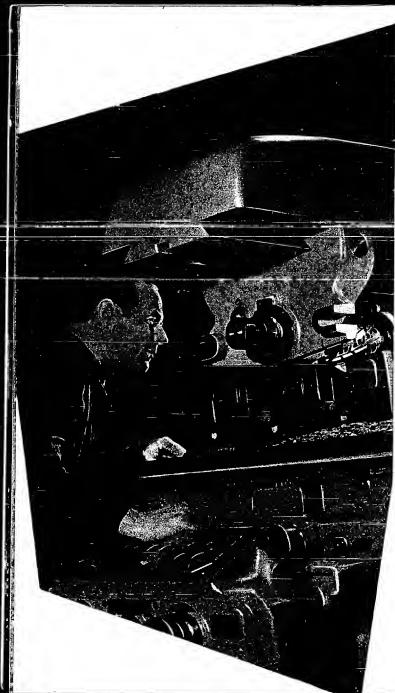
hat frühzeitig seinen Aufschwung als Industrie-Mittelpunkt in der Herstellung von Drehbäck-, Fräse-, horizontalen Bohr- und Zentriermaschinen auf kaltem Wege genommen.

Unter den letzteren nehmen stets in der Maschinengruppe, welche ohne Abstoßung von Spanen arbeitet, die Maschinen für die Drahtzieherei einen auffälligen Platz ein.

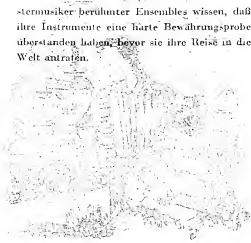
Wenn man diese wichtigen technische Gesamtheit, die das Drahtzieherland aufweist, aufmerksam betrachtet, so stellt man fest, daß das Herstellungsprogramm dieses abgeschiedenen Industriezentrums eine Auswahl der vollkommensten und manigfältigsten Werkzeugmaschinen gestattet.

Wir geben hier nur eine sehr gedrängte Übersicht der zahlreichen industriellen Tätigkeiten dieser Gegend.





3112-12 3111-12 3112-12
Spricht man mit einem Einwohner aus KLINGENTHAL oder MARKNEUKIRCHEN im Vogtland, läuft die Unterhaltung ganz sicher auf Musik hinaus. Während die Kinder in der Schule die Aufangsprüfung der Harmonielehrer erlernen, schaffen ihre Väter, Mütter und Großväter zu Hause oder in der Fabrik an der Fertigstellung von Akkordeons, Mundharmonikas, Klavieren, Zithern oder Blasinstrumenten. Am Abend spielen die ihre Instrumente in Orchestern und Kapellen oder singen in Chören mit. Das sind Klingenthal und Markneukirchen inmitten der hohen Erzberge. Es gibt Fischer, die nicht schwimmen können, Segelmauler, die nicht segeln, aber für Klingenthal oder Markneukirchen ist es ein Glück, daß ihre Instrumentenbauer auch die besten Musiker und damit Kritiker ihrer eigenen Erzeugnisse sind. Die Freunde der Hausmusik in Belgien, der Schweiz, in China oder Südafrika, aber auch die Orchestermusiker berühmter Ensembles wissen, daß ihre Instrumente eine harte Bewährungsprobe überstanden haben. Bevor sie ihre Reise in die Welt antraten.





Der Name der Stadt und seine Erzeugnisse sind ein Begriff. Fast möchte man auf PLAUEN... Spitzen antworten. Hocherfreut ist eine Frau, wenn sie zu ihren Festtagskleid aus dem undenkbar reichen Sortiment an „PLAUENER SPITZEN“ wählen kann.

Da gibt es aus den auf den modernsten Geschmack abgestimmten Dessins blutene weiße oder farbige Luftspitzen, Löchstickerkerei für Blumen und Kleider, elegante Wäscheeinsätze, aperte Spitzenkragen und duttige Spitzentaschentücher. Seit 500 Jahren haben die Meisterhände dieser Plauener Arbeitern und Arbeiter dafür gesorgt, daß ihre Kundinnen in aller Welt sich über jedes Qualitätsstück erneut freuen können.

Aber Plauen ist nicht nur berühmt durch seine Spitzen. Auch im Maschinenbau kann Plauen ein gewichtige Wort mitreden. Aus den Trümmern der völlig zerstörten „Vomag“ — vor dem Krieg durch ihre Drehwerke und Lastwagen bekannt — entstanden neue Werke wie die „PLAMAG“, auf deren Tiefdruck-Rotationsmaschinen in vielen Hauptstädten die größten Zeitungen gedruckt werden und deren Spitzenprodukt, eine 9-Farben elektronisch gesteuerte Tiefdruck-Rotationsmaschine, von den Besuchern auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1956 zum ersten Male bewundert werden konnte.

In der Werkzeugmaschinenfabrik „Vogtland“ in Plauen werden hochwertige Feinholzmaschinen angefertigt, die beim Aufbau und bei der Modernisierung von Industrieanlagen eine bedeutende Rolle spielen.



Unsere Reise führt uns jetzt in die Berge Thüringens. Nur hier kann der Weihnachtsmann wohnen. Eingebettet zwischen den steilsteigenden idyllischen Höhen des Thüringer Waldes liegt die Spielzeugstadt SONNEBERG. Das Sonneberger Reiterlein, wohl das älteste Spielzeug eines Ortes, zierte lange das Stadtwappen. Und wieviel Hinter hat der Gabenbringer der Kinder!

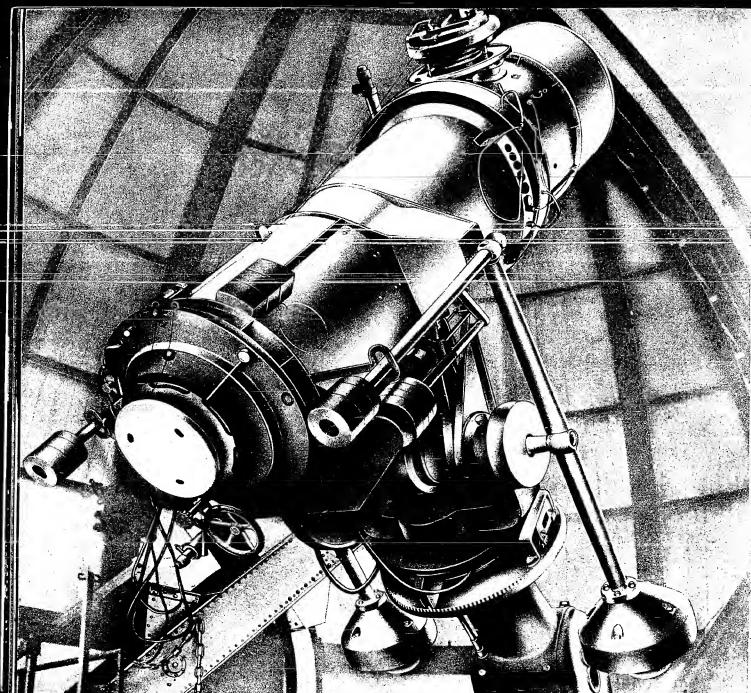
Sie machen die Puppen, die auf ihre Kindermamas warten, die Teddys, mit denen Kinder aller Nationen von besser einschlafen, wenn sie neben ihnen im Bettchen liegen; dort warten Spielautos auf stolze Besitzer — und dazu zählen auch oft genug noch Yatis. Dabei ist es gar nicht so leicht, wenn sich die Puppen oder Pferdchen auf den Weg nach Skandinavien, Amerika oder nach dem fernen Osten machen sollen. Sie müssen den individuellen nationalen Geschmack aller Länder entsprechen.

Der Norden liebt kleine Blondkäpfe mit Zöpfen, für andere Puppenmütis bevorzugt der Weihnachtsmann Bubikäpfe mit Locken oder Mittelscheitel. Trachtenkleidchen oder modische Zutaten sind wieder wunderschön gefragt. So weit umspannend, wie die Käufer verstreut sind, so verschieden die Wünsche von überall laut werden, immer richteten sich die Sonneberger nach den selbstgemachten Puppen. Sie sind es, die Kinder dürfen heute nicht nur „Mama“ schreien oder schlafen, sondern sie sollen sogar stampfen. Sonneberg beherbergt das Deutsche Spielzeugmuseum. Es ist fast eine Kulturgeschichte der Menschheit — so viel ist aus allen Ländern und Zeiten dort vereint, was Kinder lange vor der ersten Christnacht erfreute und immer wieder selig machen wird.

Wer in Sonneberg geschenkt hat, wie liebevoll jedes Spielzeug gefertigt, bemalt und verpackt wird, der fährt mit dem Gelöbnis fort, alles zu unternehmen, damit die Kinderaugen in einer friedlichen Welt immer lachen können.

SONNEBERG





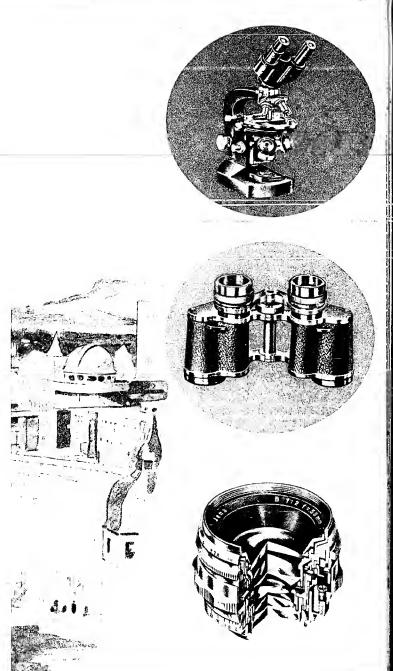
In Thüringen, das auch Deutschlands „GRÜNES HERZ“ genannt wird, finden wir die alte Universitätsstadt JENA.

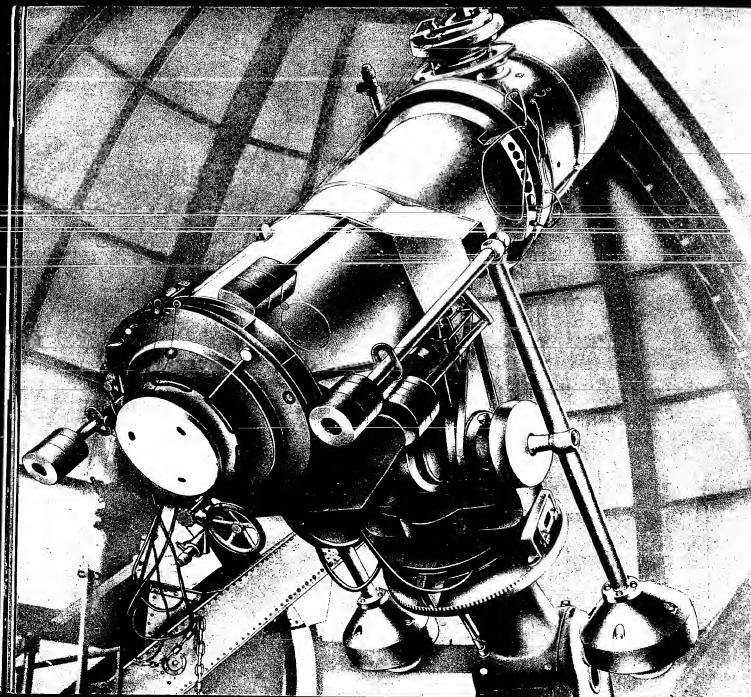
Der Name dieser Stadt ist im Verlaufe von mehr als 100 Jahren mit dem Namen des Universitätsmechanikers CARL ZEISS, der im Jahre 1846 die feinmechanische Werkstatt gründete, und dem Namen des genialen Physikers Prof. DR. ERNST ABBE, der die wissenschaftliche Grundlage für den Bau feinmechanisch-optischer Geräte schuf, zu einer un trennba ren Einheit verschmolzen.

Optische Geräte aus Jena, das bedeutet Welt beruf höchster wissenschaftlicher Präzision und Qualität.

Um die Entwicklung Jena zu der Stadt der industriellen Fertigung wertvoller optischer und feinmechanischer Geräte zu ermöglichen, war allerdings noch die Tat eines dritten Mannes notwendig: OTTO SCHOTT gründete im Jahre 1831 die Glashütte, und so wurde dem Werk Carl Zeiss in engster wissenschaftlicher Zusammenarbeit die Zuführung des benötigten Rohgutes für die Linsen und Optiken gesichert. Darauf hinaus erlangte das „Jenner Glaswerk, Schott und Gen.“ durch die Herstellung von Gebrauchsglas für den Haushalt aus feuerfestem Sonderglas große Berühmtheit.

So prägte schließlich der Dreiklang der Namen Ernst Abbe, Carl Zeiss und Otto Schott das Gesicht der Stadt. Sie wurde zu einer Stätte der Wissenschaften, deren bedeutend im Jahre 1518 gegründete Universität aus diesem Dreiklang immer neue Impulse erhielt und zu der sich die größten humanistischen Dichter wie Goethe und





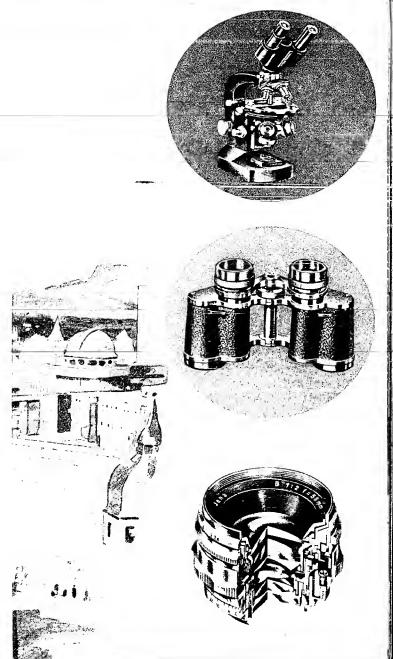
In Thüringen, das auch Deutschlands „GRUNES HERZ“ genannt wird, finden wir die alte Universitätsstadt JENA.

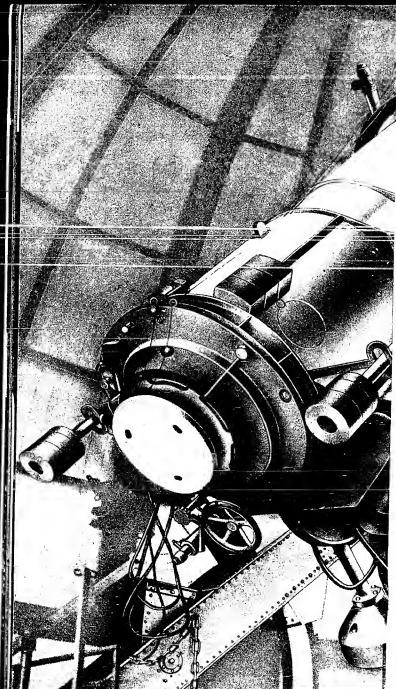
Der Name dieser Stadt ist im Verlaufe von mehr als 100 Jahren mit dem Namen des Universitätsmechanikers CARL ZEISS, der im Jahre 1816 die Feinmechanische Werkstatt gründete, und den Namen des gebürtigen Physikers Prof. DR. ERNST ABBE, der die wissenschaftliche Grundlage für den Bau feinmechanisch-optischer Geräte schuf, zu einer untreinbaren Einheit verschmolzen.

Optische Geräte aus Jena, das bedeutet Welt- ruf höchster wissenschaftlicher Präzision und Qualität.

Um die Entwicklung Jena zu der Stadt der industriellen Fertigung wertvoller optischer und feinmechanischer Geräte zu ermöglichen, war allerdings noch die Erfüllung dritter Voraussetzung notwendig. OTTO SCHOTT gründete im Jahre 1851 die Glashütte, und so wurde dem Werk Carl Zeiss in engster wissenschaftlicher Zusammenarbeit die Zuführung des benötigten Rohgutes für die Linsen und Optiken gesichert. Darüber hinaus erlangte das „Jenaeer Glashwerk, Schott und Gen.“ durch die Herstellung von Glashärtungsmitteln für den Handel aus jenefernem Sondergrößen große Berühmtheit.

So prägte schließlich der Dreiklang der Namen Ernst Abbe, Carl Zeiss und Otto Schott das Gesicht der Stadt. Sie wurde zu einer Stütze der Wissenschaften, deren bedeutende im Jahre 1548 gegründete Universität aus diesem Dreiklang immer neue Impulse erhält und zu der sich die größten humanistischen Dichter wie Goethe und





Schiller, bedeutende Wissenschaftler und Philosophen wie Ernst Haeckel, Fichte, Schelling und Hegel hingezogen führten. Hier, an der Universität in Jena, erlangte auch Karl Marx seine Doktorwürde.

Heute wir weiterreisen, wollen wir uns jedoch noch einen flüchtigen Überblick über das Produktionsprogramm der Zeiss-Werke verschaffen. Die gesamte Fertigung umfaßt etwa 4000 verschiedene Erzeugnisse und hinzu kommen noch zahlreiche Sonderanfertigungen für besonders wissenschaftliche Aufgaben.

Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, daß diese Entwicklung und selbstverständlich auch die laufende Fortentwicklung des Fertigungsprogramms zur bedeutendsten Grundlage der technisch-wissenschaftlichen Entwicklung überhaupt wurde.



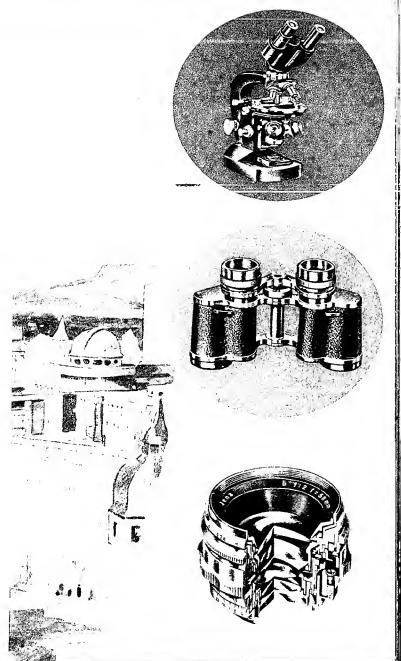
Ernst Abbe (1840—1905)

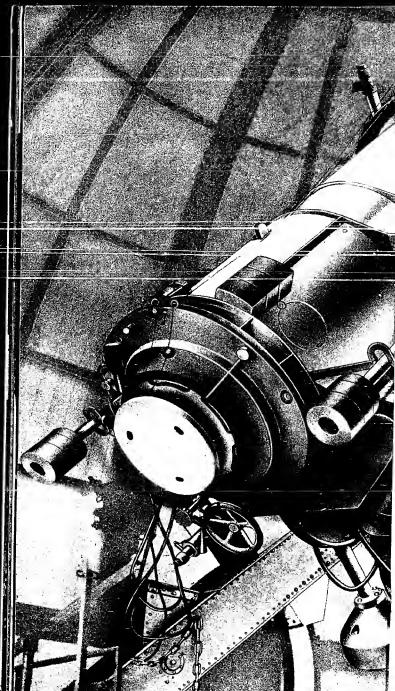


Karl Marx (1816—1883)

Alle bedeutenden wissenschaftlichen Institute, Laboratorien und andere Forschungsstätten der ganzen Welt arbeiten mit Geräten aus Jena, die von 20000 Ingenieuren, Technikern und Qualifizierten gefertigt werden. Das ist eine weitaus höhere Zahl von Mitarbeitern als sie es je gewesen ist, und auch diese Ziffer kennzeichnet die erfolgreiche Entwicklung des Werkes nach Beseitigung der Zerstörungen des faschistischen Hitler-Krieges und der Überwindung der damit zusammenhängenden Schwierigkeiten. Anerkantete und namhafte Wissenschaftler und Ingenieure führen weiter den VEB CARL ZEISS von Erfolg zu Erfolg.

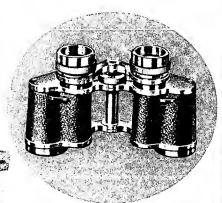
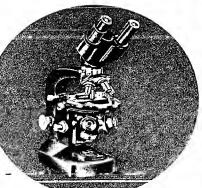
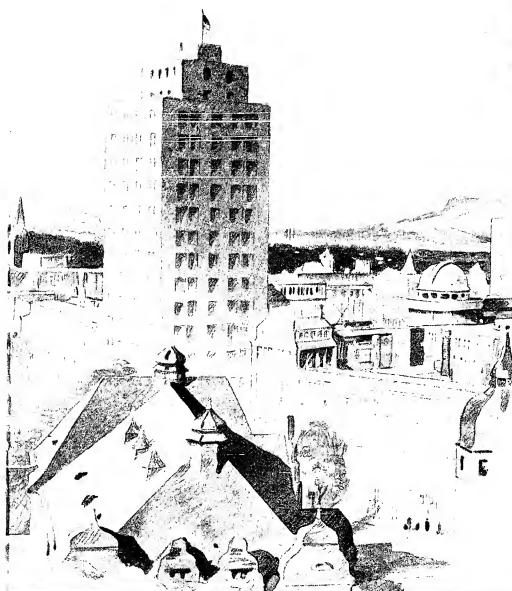
Um eine ungefähre Vorstellung von der Komplexität und vom Reichtum des Produktionsprogramms zu bekommen, führen wir einige Hauptgruppen von Positionen auf:





Mikroskope
Medizinische Geräte
Optische Meßgeräte
Vermessungsgeräte
Astronomische Geräte
Brillengläser und Brillen
Ophthalmologische Geräte
Technische Feinmeßgeräte

Sondererzeugnisse
Photoobjektive
Projektionsgeräte
Laufbildgeräte
Dokumentationsgeräte
Röntgengeräte
Fernrohre
Feldstecher





ERFURT

Der Besuch, der im Frühling oder Sommer dieser mehr als tausendjährigen Stadt einen Besuch macht, ist überrascht über die hund schillernde Blumenpracht. Seit Generationen ist ERFURT als Blumenstadt über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt. Hier kommen wieder Bestellungen aus Haiti, Indien, den USA, aus Kanada, Australien und vielen anderen Ländern in Amerika und Europa.

Schon lange ist es hier gedacht, daß die Stadt ihm keine einzige Blumenstadt der Blumenpracht entspringt, beim freundlichen Erinnern an manche schone Stunde besiegt, er in seinem West-Östischen "Duan Erfurt" aus die „Stadt der Rosen“ Mohn.

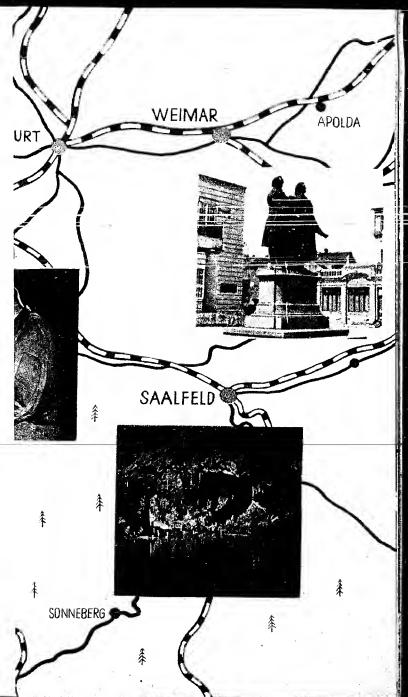
Erfurt stützt sich mit seiner berühmten Gemüse-, Blumen- und Samenzucht auf ein fruchtbare, weit ausgedehntes Landwirtschaftsgebiet.

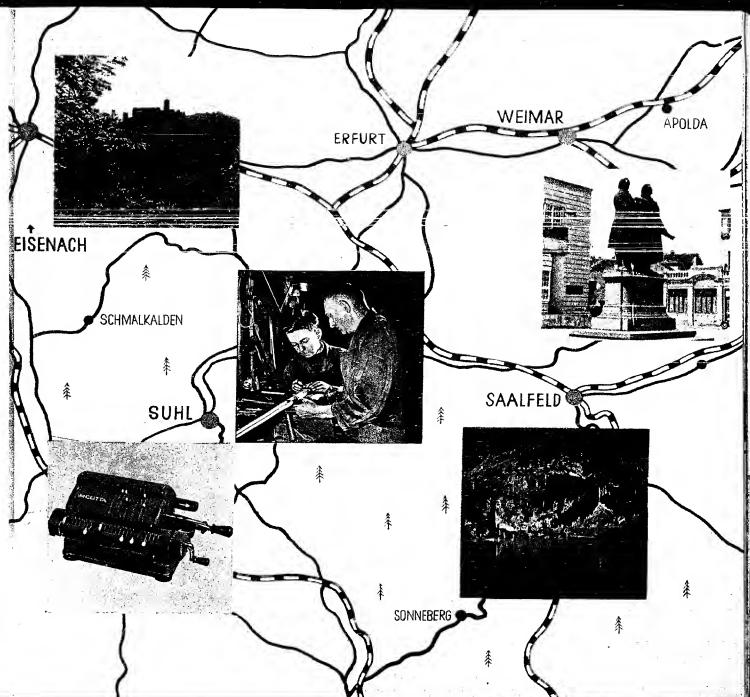
Doch auch seine Industriewerke sollen nicht unterschätzt werden. Der Nähmaschinenbau „HEDWIG“ und das „Büromaschinenwerk „RHEINMETALLWERKE“ sind weit bekannt und werden an erster Stelle unter den gleichartigen Industriebetrieben der Deutschen Demokratischen Republik genannt.

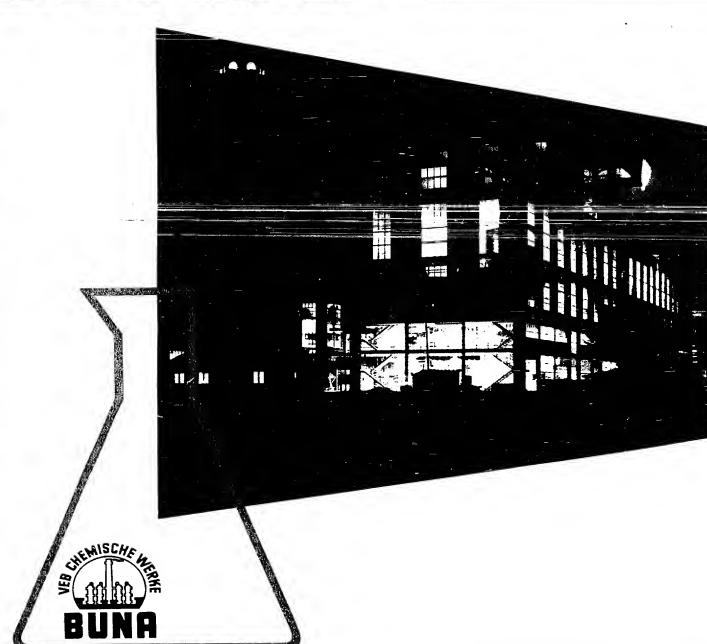
Der Bezirk Süd grenzt im Süden an Bayern und im Westen an Hessen, er umfaßt den größten Teil des Thüringer Waldes. Seine lieblichen Höhen mit den immer grünen Wäldern haben Thüringen den Namen „DAS LAND DER A. H. E. R. T.“ Deutschlands gegeben. Die landschaftlich reizvollen Gelände gehören mit zu den bevorzugten Urlaubszielen unserer Heimat. Oberhof, früher ein Jagd- und sommersitz, wo Kaiser Lucas sich nur wenige Begüterte leisten konnte, ist heute allen Werktätigen zugänglich.

Suhl selbst ist ein wichtiger Industriestandort. Der Näh- und Büromaschinenbau erlebte in den Nachkriegsjahren eine neue Blüte.

Die Jagdgesetze und -Schilder haben ebenfalls der Stadt einen Namen gemacht. Ein Begriff für die Jagdfreunde sind aber die hier seit Jahrhunderten erzeugten hochwertigen Jagdwaffen. Ihr Weltruf ist durch die vorzülfliche Präzision und die ständige technische Verbesserung begründet.







Die chemische Industrie spielt in der industrialisierten Volkswirtschaft eine hervorragende Rolle.

Sie ist mit allen Industriezweigen auf das engste verbunden und kann als Grundstock für das Leistungsniveau eines Landes angesehen werden. Mit seinen vielen 1000 Einzelproduktionsen greift dieser Industriezweig in immer stärkerem Maße in die gesamte Wirtschaft und den Wohlstand und das tägliche Leben ein. Diese Tatsachen finden wir auf unserer Reise in den östlichen Großstädten VEB LEUNAWERK, VEB KALI- und WERK, VEB KUNSTSTOFF- und VEB CHEMISCHE WERKE BUNA.

Das LEUNA-WERK ist mit seinen etwa 30000 Beschäftigten das größte Werk der Deutschen Demokratischen Republik.

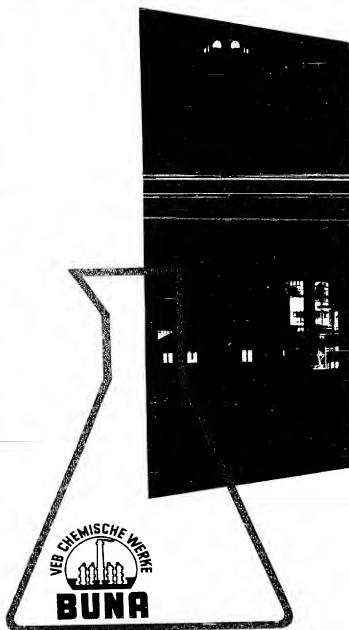
Ein Komplex aus 16 Betriebsteilen, umgeben von Fabrikgebäuden mit eingeschossigen Rohrleitungen und verdeckten, einer Vielzahl von Kahlturnen und Maschinenhäusern tauchen aus dem Dunst auf. Das Leuna-Werk, das den Namen einer kleinen Stadt im Harz erhalten hat für sich. Mit sovjetischer Hilfe brachten die deutschen Arbeiter das während des Krieges zu 90% durch Bomben zerstörte Werk wieder in Gang. Heute gelten die Betriebe des Leuna als alle üblichen Betriebe, dem deutschen Volke. Leuna nutzt die großen Bodenschätze des Bezirkes Halle-Merseburg. Leuna ist einer der größten Kraftwerke und Maschinenfabriken, Tiefbohrungen, Färben, Schweißereien und vieles andere mehr gehören zu dem vielseitigen Produktionsprogramm. Das Werk hat nicht nur in der Sowjetunion exportiert, das Leuna-Werk wieder seine Erfolge. In der Nachbarschaft der Leuna-Werke befindet sich noch ein anderer Gigant. Die chemischen Werke Buna sind ein Betrieb des VEB Chemiebetrieb der Deutschen Demokratischen Republik. Seine Gummisynthesenfabrik ist die größte Deutschlands. Es besteht die größte Kärbholzfabrik in Sachsen. Leuna hat einen großartigen Vorkriegsstand überholt. Neben den verschiedensten Buna-Gummisorten verlassen das Werk noch eine Reihe verschiedenster Kunstdüfte und vielerlei Lösungsmittel. Großer Ansturm reicht das Werk auf eine vorbildliche soziale Betreuung seiner Arbeiter und Angestellten.

LEIPZIG

FIERA DI LIPSIA
1954

5-15 SETTEMBRE con Fiera Technica





Über 1000 Wohnungen wurden erbaut. Bekannt ist das moderne Kulturhaus für die Betriebsangehörigen.

Das Elektrochemische Kombinat BITTERFIELD gehört auch zu den bestens bewerteten Werken der sozialistischen Architektur der Deutschen Demokratischen Republik. Hier werden in modernsten Verfahren hochwertige Kunst- und Werkstoffe hergestellt. Weltberühmt sind Polyvinylchlorid-PVC, PVC-hal und PVC-wach mit den Handelsbezeichnungen „Vindur“ und „Igefit“. Sie sind universell verwendbare Kunststoffe. Der „Schlauherr von Bitterfeld“ ist darum in stetiger Entwicklung.

Die technische Vorausführung und Ausweitung dieser Polyvinylchlorid-Erzeugnisse wurden durch die wissenschaftlichen Forschungen und Entwicklungsergebnisse der Elektrochemischen Kombinate Bitterfeld maßgeblich beeinflusst. Das Werk verfügt deshalb über reiche Erfahrungen auf dem Gebiete der Polyvinylchlorid-Anwendung, die es seinem Kundenkreis jederzeit bereitwillig weitervermittelt.

* * *

Anziehungsmittel für Tausende von in- und ausländischen Kaufleute und Aussteller sind die Leipziger Frühjahr- und Herbstmessen. Die Anfänge der Leipziger Messen gehen zurück auf das Jahr 1100. Entscheidend für die Entwicklung der Leipziger Messe war die 1844 eröffnete Weltausstellung, die Lage des Platzes Leipzig an der Kreuzung der großen Handelsstraßen, die den Westen mit dem Osten und den Norden mit dem Süden verbanden.

Im Jahr 1901 erhielt die Leipziger Messe die offizielle Bezeichnung „Mustermesse“. Das erste moderne Messehaus der Welt, das „Städtische Kaufhaus“, wurde 1903 unter Beteiligung übergebaut. Seine bis dahin unübliche Raumorganisation, Anstellerecken in Rundgangsanordnung — wurden zum Vorbild für alle künftigen Messehäuser.

Als einzige gesamtdeutsche Messe, als grösste und schönste Messe, bieten diese einzigartigen Handelsveranstaltungen den Besuchern nicht nur



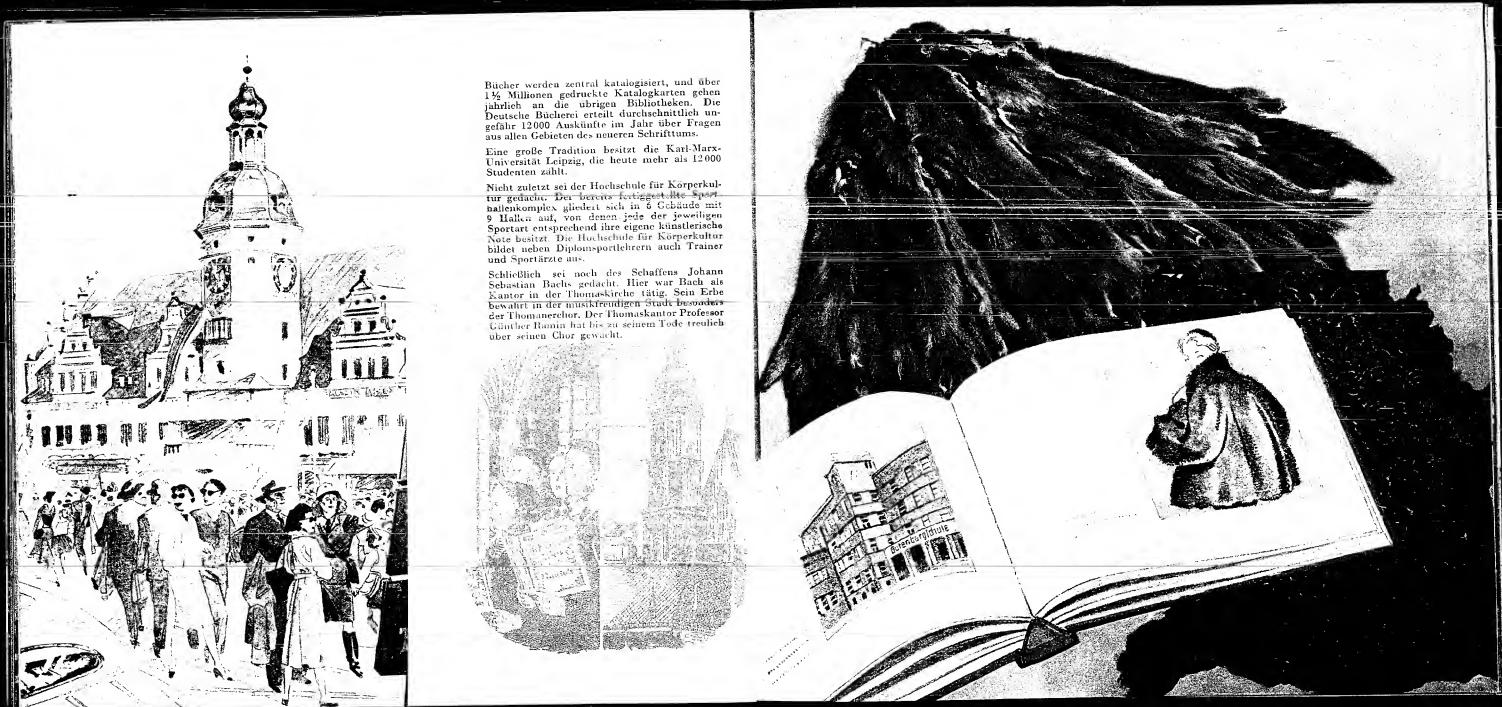


einen lückenlosen Überblick über die Export- und Importwünsche der Deutschen Demokratischen Republik und des demokratischen Weltmarktes mit der Sowjetunion und China an der Spitze, sondern dort gibt es auch die Möglichkeit, mit anderen europäischen und überseeischen Ländern die viseitigsten Geschäftsbündnisse anzuknüpfen. Die in der Welt nicht vergleichbare Tradition und Erfahrung der Leipziger Messe machen die Stadt heute zu dem in der Welt hervorragendsten Handelsplatz

Leipzig ist weiterhin der bedeutendste Buchhandelsplatz. Die hohe Konzentration hier in der Buchdruckerei und Umschlagszentrale für die gesamte Industrie ermöglicht es, den DEUTSCHEN BUCH-EXPORT- UND -IMPORT-GUTSVERBUND erheblich. Durch die jährlichen Aufträge an ausländische Firmen die Herstellung von wissenschaftlichen und fremdsprachigen Werken ist eine Spezialität der Leipziger Betriebe. Aber auch Kartenwerke, die in den Buchhandlungen und Spezialläden haben ihre Kunden in aller Welt. Als Sitz wichtiger Verlage, darunter PHILIPPI, AM, im Leipzig der Buchdruckerei und Spezialdruckerei, ist Leipzig ein Zentrum für die Produktion fremdsprachiger und wissenschaftlicher Werke interessiert. Durch seine Konzentration der Pelzwarenfirmen in Leipzig hat Leipzig einen hohen Anteil am Weltmarkt der Pelzwaren. Seit Jahrzehnten war der Leipziger Brühl ein Begriff für den Rauchwaren-Weltmarkt. Wenn auch inzwischen die Pelzwaren von Leipzig für den internationalen Handel nach Süden verlegt wurden, so behauptet der Brühl heute doch wieder seinen vollen Platz. Fahrend ist er in der Vergleichung von Fellen. Seit 1950 ist die Pelzwaren- und Ausfertigungskunst in Leipzig ihre hochwertige Fertigung nach Leipzig exportiert, ist der weitere Aufstieg der Pelzwarenexport gesichert.

Besuchen wir noch die Deutsche Bühnenwerk in Leipzig. Hier wird sie die Gesamtkunst der Dramatischen Literatur studiert. Das Sammlung und Archivieren ist die Grundlage der vielen und aufgabende Schriften, die das Institut erfüllt. Die heutige Ausbildung ist eine wissenschaftliche Ausbildung und in verschiedensten Bibliographien geschlossen, von denen die wichtigste die „Deutsche Nationalbibliographie“ ist. Alle





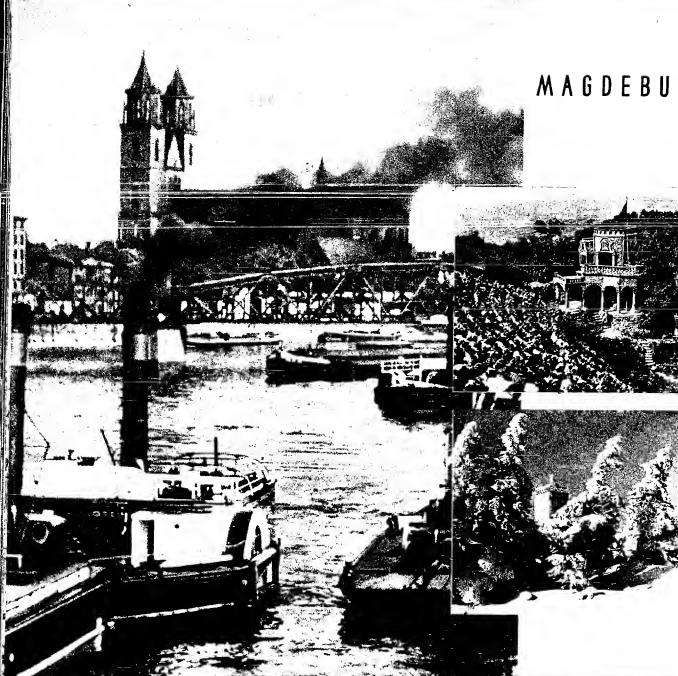
Bücher werden zentral katalogisiert, und über 1½ Millionen gedruckte Katalogkarten gehen jährlich an die übrigen Bibliotheken. Die Deutsche Bücherei erteilt durchschnittlich ungefähr 12.000 Ankünfte im Jahr über Fragen aus allen Bereichen des modernen Schrifttums.

Eine große Tradition besteht die Karl-Marx-Universität Leipzig, die heute mehr als 12.000 Studenten zählt.

Nicht zuletzt sei der Hochschule für Körperskultur gedacht. Der "berühmte" Festzelt-Komplex gliedert sich in 6 Gebäude mit 1.100 Betten. Die darin übende jeweiligen Sportart entspricht ihrer eigenen künstlerischen Note besitzt. Die Hochschule für Körperskultur bildet neben den Sportpädagikern auch Trainer und Sportärzte aus.

Schließlich sei noch der Schaffens Johann Sebastian Bachs gedacht. Hier war Bach als Kantor in der Thomaskirche tätig. Seit 1958 bewahrt in einer eindrücklichen Kapelle ein Sonnenuhr-Glockenspiel die Stimme des Thomaskantors. Der Thomaskantor Professor Günther Ramin hat bis zu seinem Tode treulich über seinen Chor gewacht.

MAGDEBURG



Wieder an der Elbe

Dieser breite, befahrbare Strom ist eine wichtige Wasserstraße Deutschlands. Schifffstransporte nach Hamburg und der Tschechoslowakischen Volksrepublik belieben den Strom. Die Schlepper ziehen mit ihren schweren Lasten und ihre Signalsirenen schallen von den Spierbuden und Krananlagen wider. MAGDEBURG ist der bedeutendste Binnen- und seetüchtige Hafen an der Elbe. Nördlich der Stadt quert der Mittellandkanal den Strom und verbindet die Elbe mit kurzer Strecke mit Berlin, dem östlichen Kanalsystem und nach Westen mit den dortigen Wasserstraßen bis zum Ruhrgebiet. Der Strom gab Magdeburg seine Gestalt.

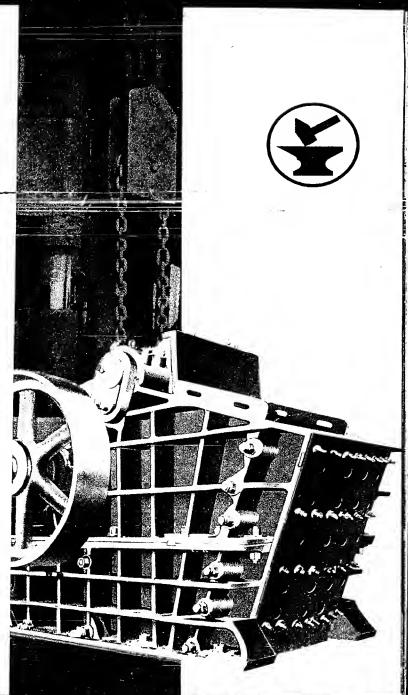
In den letzten Kriegsmonaten 1915 wurde die Stadt mit ihrem Kern zerstört. Aber schon ist der Plan des Neubaues in Angriff genommen und teilweise verwirklicht.

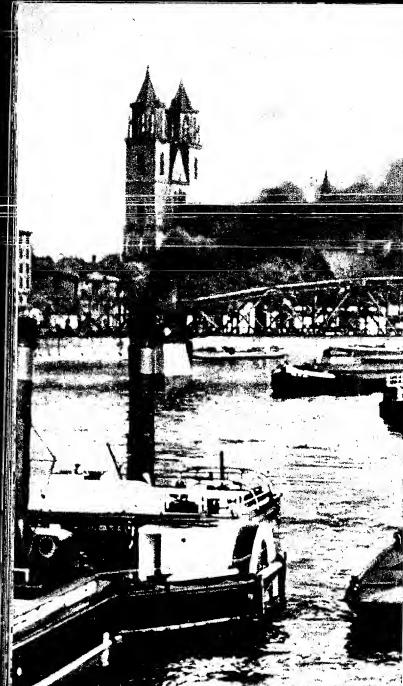
Das mitteldeutsche Industrie-Zentrum wird in erster Linie durch den Schwermaschinenbau in und um Magdeburg bestimmt. Durch gute verkehrstechnische Voraussetzungen hat sich hier ein Industriegebiet entwickelt, welches weit über die Grenzen Deutschlands bekannt ist, denn sechs Großbetriebe bilden den Schwerpunkt der Magdeburger Industrie.

An erster Stelle steht der Schwermaschinenbau ERNST THÄLMANN (vorm. Krupp-Guson) mit seiner Produktion für

Aufbereitungs-Anlagen für Erze, Kohle und dergleichen, Zerkleinerungs-Anlagen und Maschinen,

Bergbau- u. vor. Gars
Braunkohle





Walzwerke und Walzwerk-Einrichtungen,
Kran- und Verlade-Anlagen,
Stahlbausebauten,
Einrichtungen für Zement-, Gips- und Kalk-
werke,
Ölpresse und Aufbereitungsanlagen von
Öl-Palmfrüchten,
Verarbeitungsmaschinen für Kabel- und Drahtseil-
Fabriken,
Metall- und Kabelpressen.

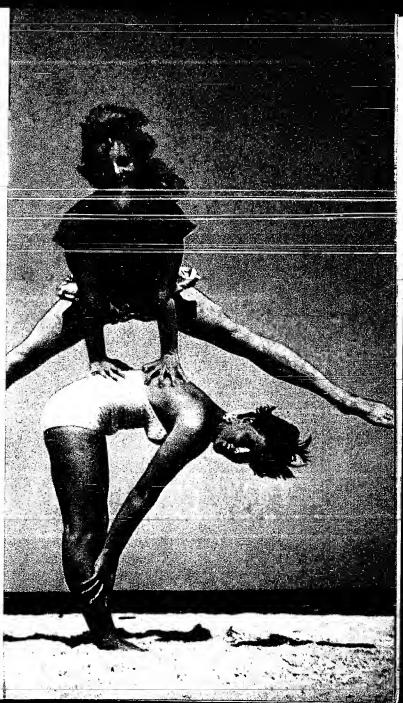
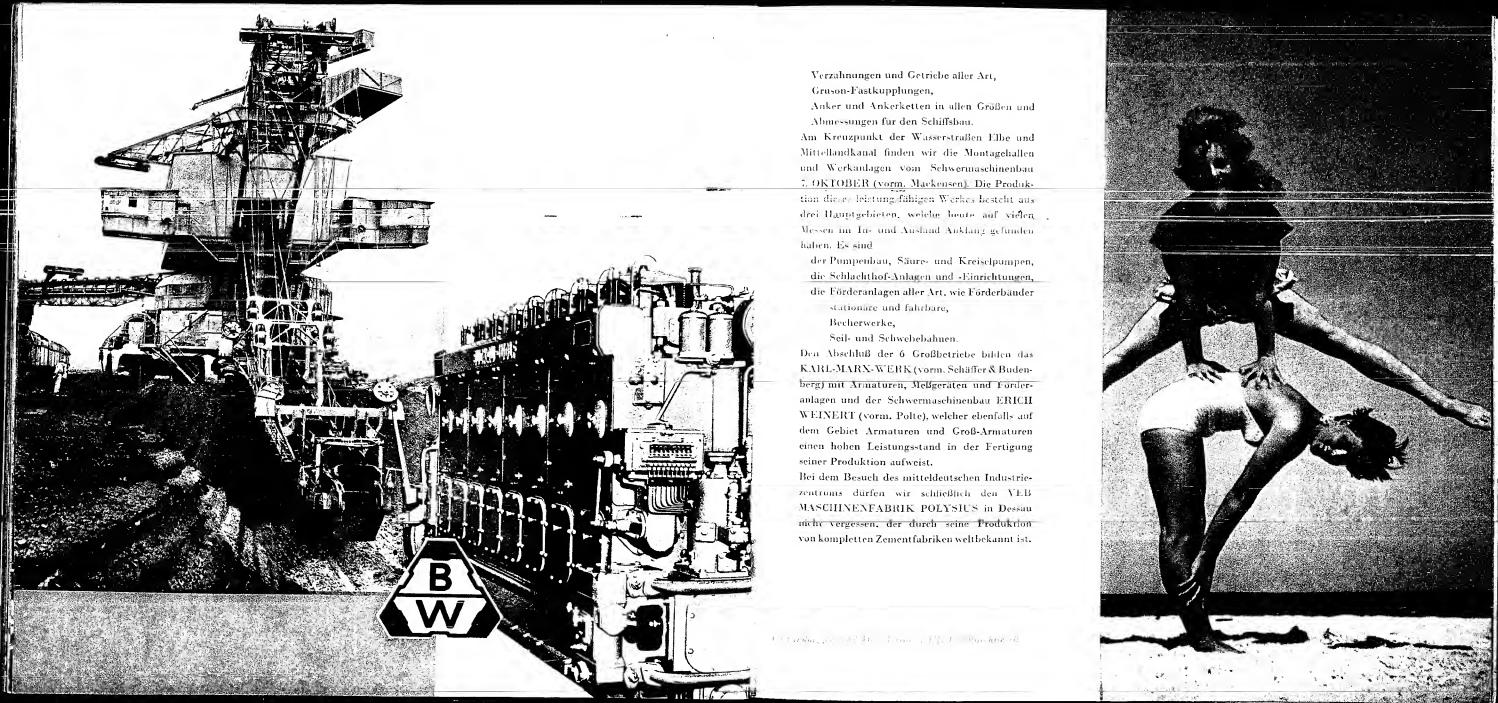
Das ist nur ein Teil der Hauptproduktion des
größten Schwermaschinenbaus der Deutschen
Demokratischen Republik. Von gleichgrößer
Bedeutung ist das zweite Werk, der Schwer-
maschinenbau KARL LIEBKNECHT (vorm.
Buckau-Wolf). In erster Linie bekannt durch
die Produktion von Energiemaschinen, denn seit
Bestehen des Werkes (etwa 100 Jahre) wurden
„96000 BUCHAU-WOLF-LOKOMOBILEN“

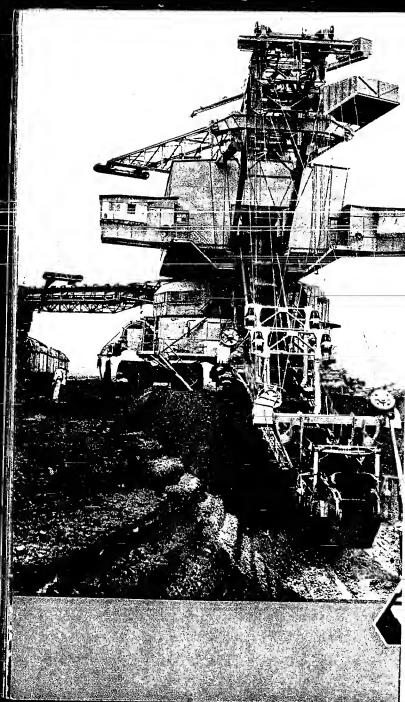
gebaut und geliefert.

Später wurde dann auch die Herstellung von
Diesel- und Schiffsdieselmotoren aufgenommen.
Auch auf diesem Gebiet werden heute Spitzen-
leistungen erzielt bei einer Baurate bis 1000 PS.
Erwähnen wir ferner die Konstruktion von
Raggern, Brikettfabriken, Zuckerkalorien, Hoch-
druck-Strahlungskesseln, Trocknungsanlagen
und Filter aller Art.

Neben diesen beiden Großbetrieben wird das
Magdeburger Industriegebiet durch weitere
namhafte Schwermaschinenbetriebe vergrößert.
Als Spezialbetrieb folgen die Werke Schwer-
maschinenbau GEORGIJ DIMITROFF (vorm.
Otto Gruson) mit ihrer Fabrikation in



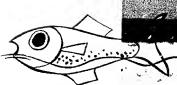


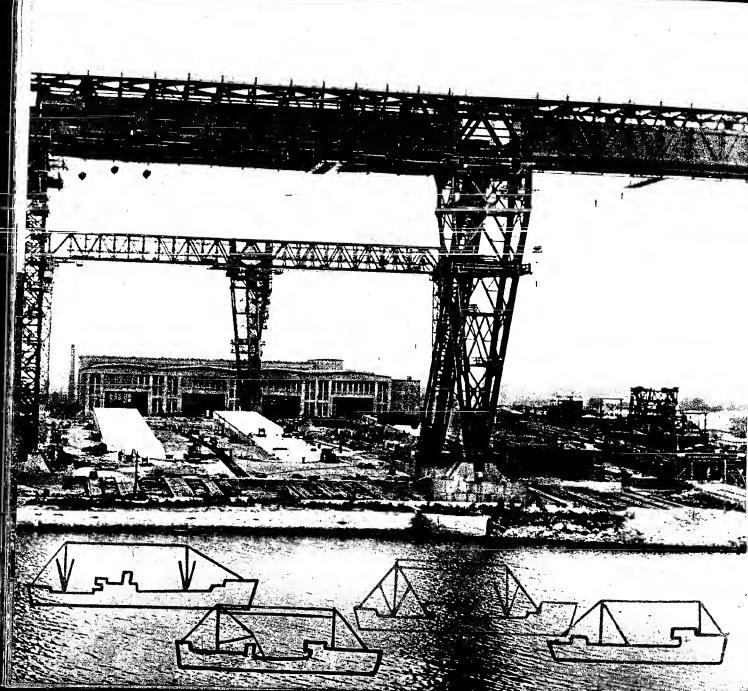


Unsere Reise führt uns nach dem Norden der Deutschen Demokratischen Republik. Es geht vorbei an schönen idyllischen Seen und weiten Feldern Mecklenburgs. Gewandelt hat sich das einstmalige reine Agrargebiet und hat eine schnelle Umwandlung erfahren. Maschinen-Traktoren-Stationen helfen den Bauern, und in den Küstestädten wie Rostock, Wismar, Stralsund und Suhlitz entwickeln sich neue große Industriezweige.

Gleich auf dem Bahnhof von ROSTOCK bringt der Wind von der See her eine Brise Salz mit, und im Hafen heißt gerade ein Fertalkran mächtige Lasten aus dem Leib eines Schiffes. Nationalfahren aller Ostseeländer warten von den im Hafen liegenden Frachtschiffen. Über Rostock geht ein Großteil unserer Exporte und Importe.

Rostock ist aber auch Werftstadt. Die großes volkseigene NEPTUNWERFT baut 3000-Tonnen-Frachtschiffe. Sie sind für die eigene Seeschifffahrt und für den Export bestimmt. Die alte Hansestadt sieht vor einer in ihrer Geschichte nie dagewesenen Aufwärtsentwicklung. Schon wächst durch neue Wohnsiedlungen, Fabriken und Werften das alte Rostock immer mehr mit dem zur Küste 16 km entfernten Warnemünde zusammen. Die Werften brauchen Menschen. Sie brauchen Ingenieure. 1951 wurde die Technische Fakultät für Schiffbau in Rostock gegründet. Der Nachwuchs wird dringend von der noch größeren Werft in Warnemünde gesucht. Heute ist die 65 m hohe und 320 m lange Kabelkrananlage der WARNOW-WERFT zu Warne-





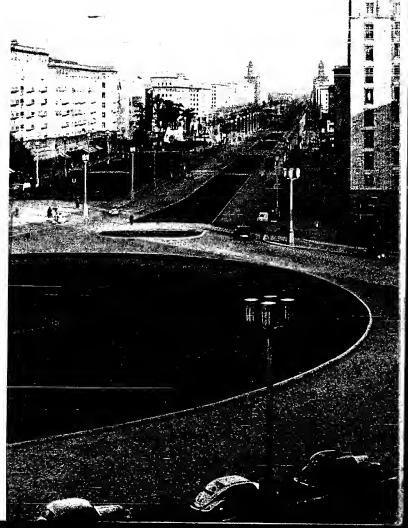
münde zum neuen Wahrzeichen geworden. Am 11. Januar 1956 fand der Stapellauf des ersten großen 10000-Tonnen-Hochseefrachtschiffes der Deutschen Demokratischen Republik statt. Das Schiff ist im Ganzschweißverfahren hergestellt. Die Sektionen, aus denen sich der Schiffskörper zusammensetzt, werden schon auf dem Vormontageplatz geschweißt.

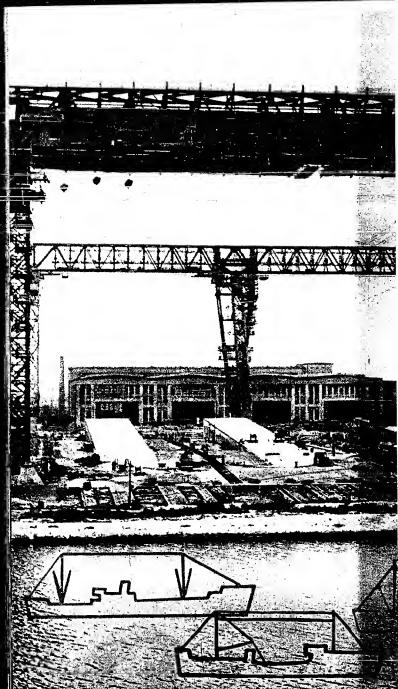
Erwähnen wir noch abschließend, ohne weiter in die technischen Einzelheiten zu gehen, daß im Laienverfahren bereits weitere 10000-Tonnen-Motorfrachtschiffe im Entstehen sind. Vor 10 Jahren sah niemand, daß am rechten Ufer der Warnow die größte Schiffshäule Europas stehen würde.

Es ist Ahdend geworden. Der Leuchtturm von Warnemünde greift mit seinen Lichtarmen unermüdlich hinaus aufs Meer. An der Ostseeküste verbringen die Werktagen ihren Urlaub. Die Ostseeküste links und rechts von Warnemünde ist bevorzugtes Fremdenverkehrsgebiet. Zeitstätte bieten der Jugend Unterkunft, und lange vor den Ferien muß sich der Reisende einen Platz sichern.

An diesem Sonnabend erzählen die alten Matrosen einer aufmerksamen Zuhörerschaft die uraltten Sagen von Meeresungeheuern, lieblichen Meerjungfrauen und vom Meergott Neptun.

Schiffswerft Warnemünde





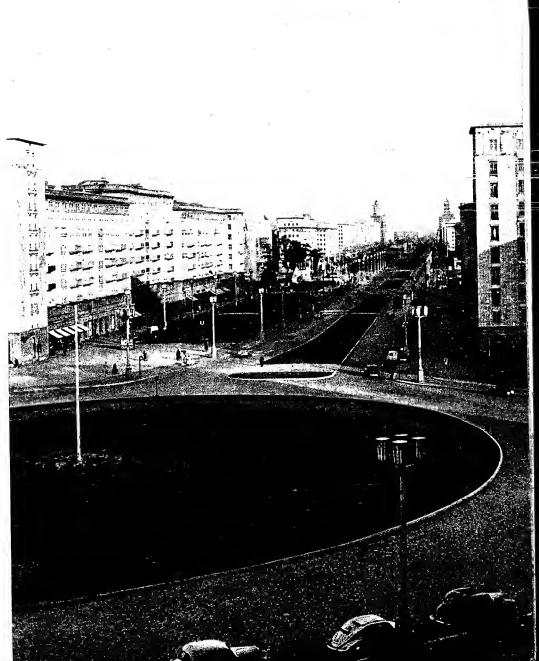
Wir verlassen mit Bedauern Warenmeile. Nach einer Nachtfahrt erreichen wir am frühen Vormittag wieder Berlin. Berliner Tempo und Berliner Schwung haben die Stadt in Gang gebracht.

BERLIN hat wieder ein freundliches Gesicht. An der Stelle eigner Mietkasernen mit drei oder vier Hinterhöfen sind helle Wohnblocks mit allen Komfort entstanden. In ihnen wohnen meist Arbeiter. Neue Kulturstätten, Grünanlagen und Sportplätze haben das Stadtbild aufgelockert. Die Staatsoper Knobelsdorffs, Unter den Linden, erstrahlt nach mehrfachen Zerstörungen wieder in altem Glanz. Sie ist der kulturelle Mittelpunkt der Deutschen Demokratischen Republik.

Wenn auch eine Bahnstunde vom Berliner Zentrum entfernt, so betrachten die Berliner es doch zu ihrer engsten Umgebung gehörig: ihr Sanssouci. Dieser Name umschließt nicht nur den Schloßteil über der Terrassenanlage, sondern auch die Parkanlagen, Galerien und kleinen



BERLIN





Masentempel. **SANSOUCI** ist das beliebte Ausflugsziel der Berliner, die gern im Schatten der alten Bäume und auf den vertraumten Parkwegen spazieren und die Meisterwerke bewundern, was elementar dem königlichen Eigentümer allein vorbehalten blieb.

BERLIN, Deutschlands Hauptstadt, ist der Sitz der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik. Ministerien, Versalhöfe und die Außenhandelsgesellschaften haben ihre Gebäude in der Innenstadt, Unter den Linden, dieser alten Prachtstraße, studieren in der Humboldt Universität die jungen Wissenschaftler von morgen. Die große Staatsbibliothek ist wieder eröffnet. Nicht weit davon ist das Gebäude des Ministeriums für Außenhandel und Innendeutschen Handel. In seiner Nachbarschaft hat die Kammer für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik ihren Sitz. Ihr gegenüber befindet sich das neuerrichtete Bauschaffungsgebäude der UdSSR mit der sowjetischen Handelsmission. Und dann sind es nur noch einige hundert Meter bis zum Brandenburger Tor, einem Wahrzeichen Berlins. Heute ist es nach die Grenze eines geteilten Berlins.

Der demokratische Sektor von Berlin mit seinen

Betrieben der Metall- und Elektroindustrie hat

seinen Produktionswert nahezu verdoppelt

(1936 = 100, 1954 = 176). Zu den bekanntesten

Betrieben gehören die ELEKTRO-APPARATE-

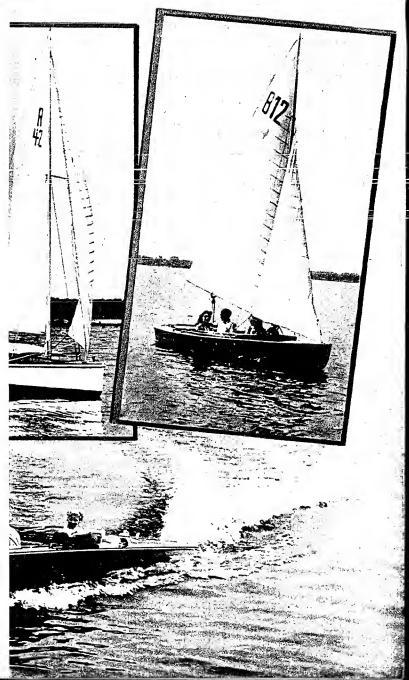
WERKE „J. W. STALIN“ in Berlin-Tegel, Bergmann-Borsig in Wilhelmstadt, Elektro-

kohle (vorm. Siemens-Plania) in Lichtenberg,

das Transformatorenwerk in Oberschöneweide,

das Kabelwerk Oberspree und viele andere.

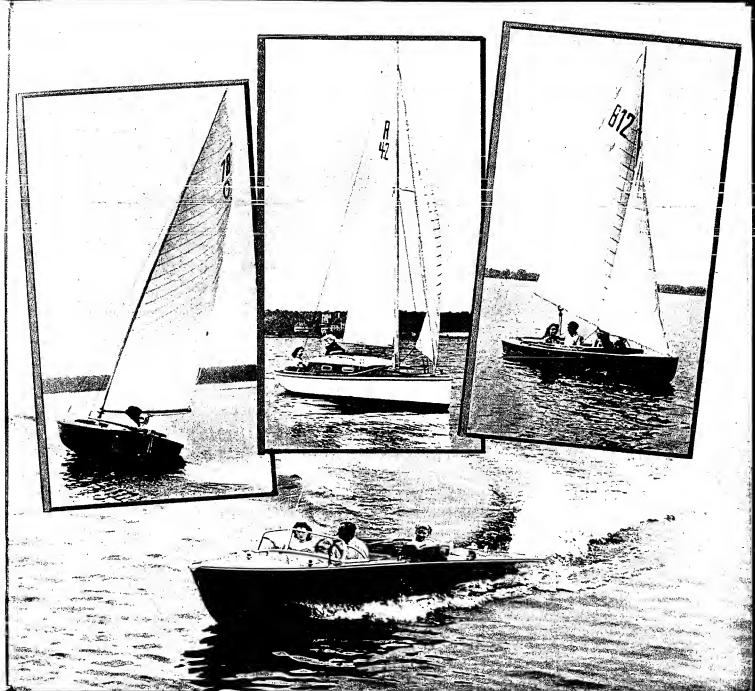
Platz





Von Jahr zu Jahr entstehen immer mehr neue Wohnungen und Fabrikbauten. Wie die ganze DDR ist auch das neue Berlin ein großer Bauplatz. Der demokratische Teil Berlins kennt keine Arbeitslosen. In den wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung der Deutschen Demokratischen Republik ist auch der demokratische Sektor Berlins einbezogen. Die Entwicklung zeigt, welche Perspektiven Berlin als ungeteilte Hauptstadt in einem einheitlichen, friedlichen und demokratischen Deutschland hat.

Erzeugnisse des VEB Jachtwerft Berlin-Köpenick





BERGBAU-HANDEL
GESELLSCHAFT A.G. UND
FINTURUM BERGWERZEGNISSEN M.B.R.
Berlin W. 1, Büsstraße 53, Telefon: 20.01.51
Telexname: BERGBAUCHANDEL, Fernsprecher: Berlin 1317

DIA CHEMIE
Berlin C. 2, Schlesisches 5-7, Telefon: 51.01.21
Telexname: DIACHEM, Telegramme: DIACHEM
Fernsprecher: Berlin 1152, 1332

DIA CHEMIEAUSRÜSTUNGEN
Berlin W. 8, Mohrenstraße 61, Telefon: 22.02.71
Telexname: DIACHEM, Telegramme: DIACHEMA
Fernsprecher: Berlin 1151

DIA ELEKTROTECHNIK
Berlin C. 2, Luisenstraße 14
Telexname: DIASAT, Telegramme: DIAELEKTR
Fernsprecher: Berlin 1424

**DEUTSCHE EXPORT-
UND IMPORTGESELLSCHAFT
FEINMECHANISCHE PLIK m.b.H.**
Berlin C. 2, Luisenstraße 1-3, Telefon: 34.08.51
Telexname: DIAPREGIS, Fernsprecher: Berlin 1332

DIA GLAS-KERAMIK
Berlin W. 8, Kreuzstraße 35-37, Telefon: 22.85.61
Telexname: DIAKERAMIK, Telegramme: DIAKERAMIK

DIA HOLZ UND PAPIER
Berlin N. 54, Brunnstraße 180-190
Telex: 42.53.0, Telegramme: DIAKESIA
Fernsprecher: DIAKUOLZPAPER

DIA INVESTEXPORT
Berlin W. 8, Frankfurter Straße 23
Telex: 22.01.31, Telegramme: DIACOMEZ

DIA KOMPAKTION
Berlin W. 8, Kreuzstraße 19-21
Telex: 22.01.31, Telegramme: DIAMASCH
Fernsprecher: Berlin 1152, 1332

DIA MASCHINEN-EXPORT
Berlin W. 8, Mohrenstraße 61
Telex: 22.01.71, Telegramme: DIAMASCH
Fernsprecher: Berlin 1331

**DEUTSCHE STAHL- UND METALL-
HANDELSGESELLSCHAFT m.b.H.**
Berlin-Pankow, Görlitzerstraße 45-46
Telex: 40.01.71, Telegramme: STAHLIMPORT

DIA NÄHRUNG
Berlin C. 2, Schlesisches 3-7
Telex: 21.01.21, Telegramme: DIANAHUNG
Fernsprecher: Berlin 1152

DIA TEXTIL
Berlin W. 8, Luisenstraße 14, Telefon: 27.32.73
Telexname: DIATEX, Telegramme: DIATEX

DIA TRANSPORTMASCHINEN
Berlin W. 8, Mohrenstraße 61
Telex: 22.01.21, Telegramme: DIATRANS
Fernsprecher: Berlin 1152

DIA WMW-EXPORT
Berlin C. 2, Luisenstraße 14
Telex: 22.01.21, Telegramme: DIAWMWZ
Fernsprecher: Berlin 1152

DWA
**DEUTSCHE WARENWIRTSCHAFTSGESELLSCHAFT
m.b.H.**
Berlin W. 8, Luisenstraße 61-63
Telex: 22.01.21, Telegramme: IMPULTRANS
Fernsprecher: Berlin 1152

**DEUTSCHE BUCH-IMPORT
UND -EXPORT GmbH**
Lippe, C. 2, Luisenstraße 14
Telex: 22.01.21, Telegramme: DEBOPOL

DFA-AUSSENHANDEL
Berlin N. 14, Mühlenstraße 2
Telex: 13.01.91, Telegramme: DEFAAHM, Telex:

DWA
**DEUTSCHE WAREN-ABNAHMGESELLSCHAFT
m.b.H.**
Berlin W. 8, Luisenstraße 14
Telex: 22.01.21, Telegramme: TXUDEONIPO
Fernsprecher: Berlin 1152

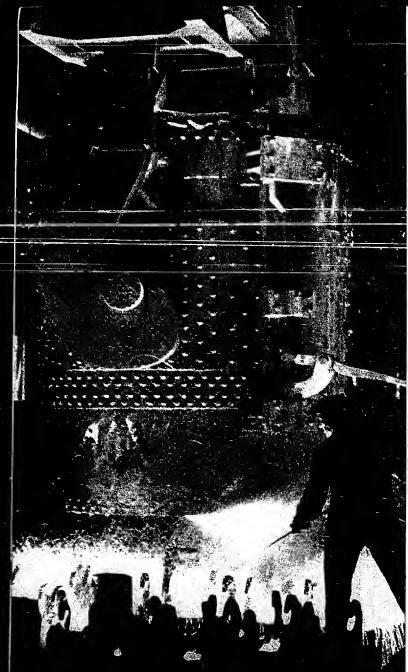
**DIA TRANS-
INTERNATIONALE SPEDITION**
Berlin C. 2, Luisenstraße 14-16
Telex: 22.01.21, Telegramme: DIAINTS
Fernsprecher: Berlin 1152

DEUTERKUT
DEUTSCHER KONZERT-VERTRÄGE
Berlin W. 8, Oberholzstraße 6, Postfach 214
Postleitzahl: 1000 Berlin 80
Telexname: DEUTERKUT, Berlin
Fernsprecher: Berlin 1149

DIAESCHE SEEFELDEREI
Berlin C. 2, Wannseestraße 14, Lankstraße
Telex: 21.01.21, Telegramme: DIASEEFELDE

Bezeichnung: Kammer für Außenhandel
der Deutschen Demokratischen Republik,
Berlin W. 3, Unter den Linden 40

Ort/Ortschaft: Großhöchstädt, Leipzig
Baudaten: VfB Vomero, Brücke 10, Magdeburg
Postleitzahl: A2 390015-55



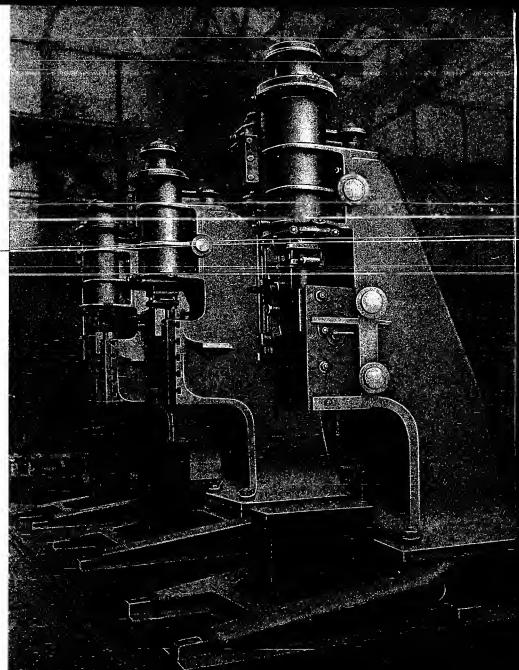
Erweiterung der Produktionsanlagen

In WILDAU, vor den Toren Berlins, sehen wir in langer Fabrikfront die rotziegeligen Hallen des Schwermaschinenbauunternehmes „HEINRICH RAU“. Aus dem durch Bombe nahezu zerstörten Werk der ehemaligen SCHWARTZKOPF-LOKOMOTIVBAU-AG errichteten die Ingenieure und Arbeiter mit zäher Energie moderne Werkanlagen für die Herstellung von Walzenstraßen, bergbau-technischen Ausrüstungen und Grubbaumaschinen. Von besonderer Bedeutung für den Schwermaschinenbau der Deutschen Demokratischen Republik ist die Großschmiede des Werkes. Schwere Eisenklöze fornit sie zu Kurhewellen für Exportaufträge nach China und anderen Ländern. Aus Wildau kam auch die 6000-Tonnen-Schmiedepresse; dieser Gigant bearbeitet jetzt im Stahl- und Walzwerk Gröditz schwere Schmiedeteile für die Energiewirtschaft und den Schwermaschinenbau.

Stahl- und Schmiedehammer in der Fertigung



WILDAU



COTTBUS

Spreewald - Mit Cottbus in die Sowjetische Besatzungszone

Mit dem Spreewaldbesuch sind wir auf unserer Fahrt schon mittens im Bezirk COTTBUS. Seine östliche Begrenzung bildet die ODER-NEISSE-FRIEDENGRENZE zur Volksrepublik Polen, einem der wichtigsten Handelspartner der Deutschen Demokratischen Republik. Im Gebiet COTTBUS-S-SENFTENBERG-SPREMBERG stehen wir überall auf der für unsere Volkswirtschaft so wichtigen Braunkohle, die in Großtagebauen gewonnen wird. Zwischen Spremberg und Hoyerswerda entsteht ein neuer gigantisches Werk, das Braunkohle- und Sölskombinat „SCHWARZE PUMPE“.

Nach Fertigstellung wird das Koks kombinat jährlich 32,8 Millionen Tonnen Rohbraunkohle verarbeiten.

von besonderer Bedeutung ist auch die hoch entwickelte Textilindustrie des Bezirks. Die Städtenamen COTTBUS, GUBEN, FORST, SPREMBERG und FINSTERWALDE haben in Zusammenhang mit der Textilherstellung Weltruf. Hütte und Filzstumpen gehören zur Spezialität dieses Gebietes. Die Textilindustrie ist in Jahrhunderten gewachsen. Cottbus, dessen Wappen einen roten Krebs trägt, ist die Stadt der alten Zunft der Tuchmacher. In den Chroniken wird das Privileg der Leineweber bis auf das Jahr 1405 nachgewiesen. Schon 1126 erhielt der Marktlecken Stadtrecht.

SPREEWALD



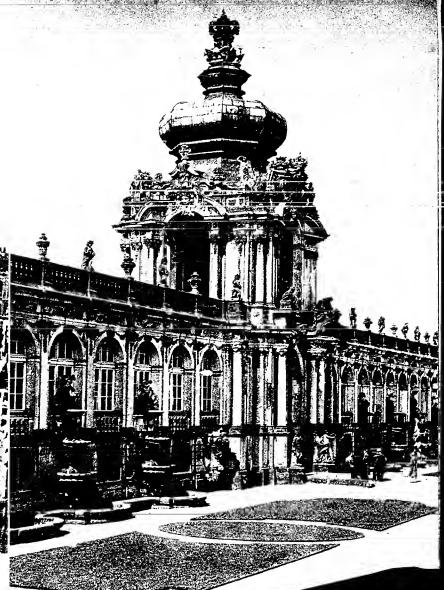
100 Jahre - 100 Jahre Dresden

Dresden galt einst als das deutsche Florenz an der Elbe. Die landliche Idylle zwischen Ufer und Strom, die romantischen Höhlen, zahlreiche Schlösser und Parkanlagen, der im Barockstil erbaute Zwinger, seiner in der Welt einzigartige Gemäldegalerie machten DRESDEN zu einem Juwel unter den deutschen Städten.

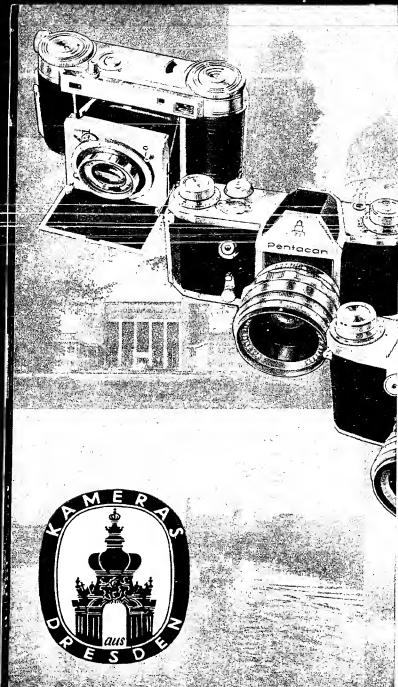
Und dennoch ... am 13. Februar 1945 hieltte die dämonisch bewohnte Stadt die Taten glocke. Auch Dresden mitte seiner Träume zum Hitler-Krieg zählen. An diesem Tage kamen 30000 Menschen im sinnlosen Bombenangriff grausam ums Leben. Mit diesen ewig malenden Opfern versank die Herrlichkeit des Stadtbaus dieser Stadt. Dresden schien tot. Aber nicht vergessen und nicht verloren. Der überlebende Bürger Sie begannen umgehend den Aufbau. In harter Arbeit räumten sie die Trümmer beiseite und brachten die Wirtschaft wieder in Gang. Wenn die Kraft angesichts der nahezu unübersehbaren Zerstörungen nicht ausreichte, half die Solidarität der Bevölkerung der ganzen Republik.

DRESDEN wird wieder blühen, schöner noch als je zuvor. Im Juni 1956 wird die Stadt die 750-Jahr-Feier ihrer Gründung feiern. An diesem Tage wird der wiederhergestellte Semperbau des Zwingers die dem deutschen Volk von der Sowjetunion zurückgegebenen Gemälde wieder aufnehmen. Für die Zukunftgabe der befreiten Stadt Dresden ist das deutsche Volk, der Regierung der UdSSR, zur großen Dankbarkeit verpflichtet. Sowjetische Offiziere und Soldaten retteten die Kunstsammlungen feindlichen Erdbeben vor dem sicheren Untergang, und sowjetische Sachverständige restaurierten in unendlich mühsamer und liebevoller Arbeit die beschädigten Gemälde.

1 9 4 5
1 9 5 5



D R E S D E N



urgebetriebe, sowie Turbogeneratoren neu aufgenommen. Die Produktion wurde gegenüber 1947 auf das Siebenfache erhöht.

Ein weiterer wichtiger Betrieb ist das "Sächsische Hygiene-Museum" in Dresden, das sich eines allgemeinen Wohlrafs erfreut. Es ist die Produktionsstätte der berühmten anatomischen Präparate für Lehrzwecke und vor allem die Geburtsstätte eines Spitzenzeugnisses der wissenschaftlichen Präzision, des "GLÄSERNEN MANNES" und der "GLÄSERNEN FRAU". Millionen Menschen begünstigte dieses Qualitätszeugnis auf den Messen und Ausstellungen der Deutschen Demokratischen Republik.

* * *

Mit der „Weißen Flotte“
zur Sächsischen Schweiz

Die „Weiße Flotte“ bringt auf der Elbe alljährlich Tausende von Ausflugern in ein reizvolles und an Naturschönheiten reiches Gebiet — in die Sächsische Schweiz. Malerische Täler werden von wilden Schluchten unterbrochen. Die zerklüfteten Felsen sind ein Paradies für Bergsteiger. Zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten gehört die auf dem linken Elbufer auf einer kleinen Insel gelegene Festung Königstein. Sie stammt aus dem 13. Jahrhundert. Bad Schandau mit seiner heilenden Eisenquelle ist heute eine Erholungsstätte der Werktagigen. Der Ort ist Grenzstation der Deutschen Demokratischen Republik zur befremdeten Tschechoslowakischen Volksrepublik und Umschlagplatz eines umfangreichen Warenaustausches.

Sachsen - Sächsische Schweiz
Blockzug der Weißen Flotte
Foto: Seelmann, Dresden



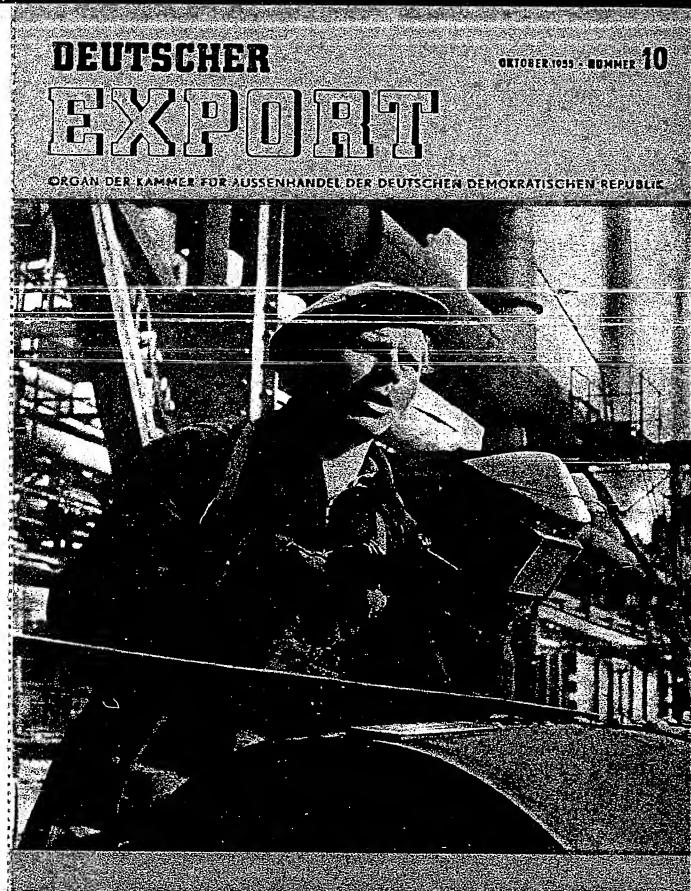
POSTKARTE

An die Zeitschrift

DEUTSCHER EXPORT

BERLIN NO 18

AM FRIEDRICHSHAIN 22



Die Zeitschrift

DEUTSCHER EXPORT

ist das Organ der Kammer für Außenhandel der Deutschen Demokratischen Republik und erscheint monatlich in deutscher, russischer, englischer, französischer und spanischer Sprache reich illustriert mit je rund 100 Seiten Umfang. Sie bringt

Warenangebote und Liefergesuche

für alle Fachgebiete sowie Informationen über neue Handelsabkommen, über Maßnahmen zur Förderung des internationalen Gütertauschs und vielseitige Berichte für die Praxis des Import- und Exporthandels.

Ein Abonnement der Zeitschrift

DEUTSCHER EXPORT

bringt Ihnen viele Vorteile

Die Zeitschrift

DEUTSCHER EXPORT

interessiert mich, ich ersuche um ein kostenfreies Probeheft.

Ich bestelle

1 Jahresabonnement

zum Preise von \$ 4,— bzw. in entsprechender Landeswährung für 12 Monatsausgaben

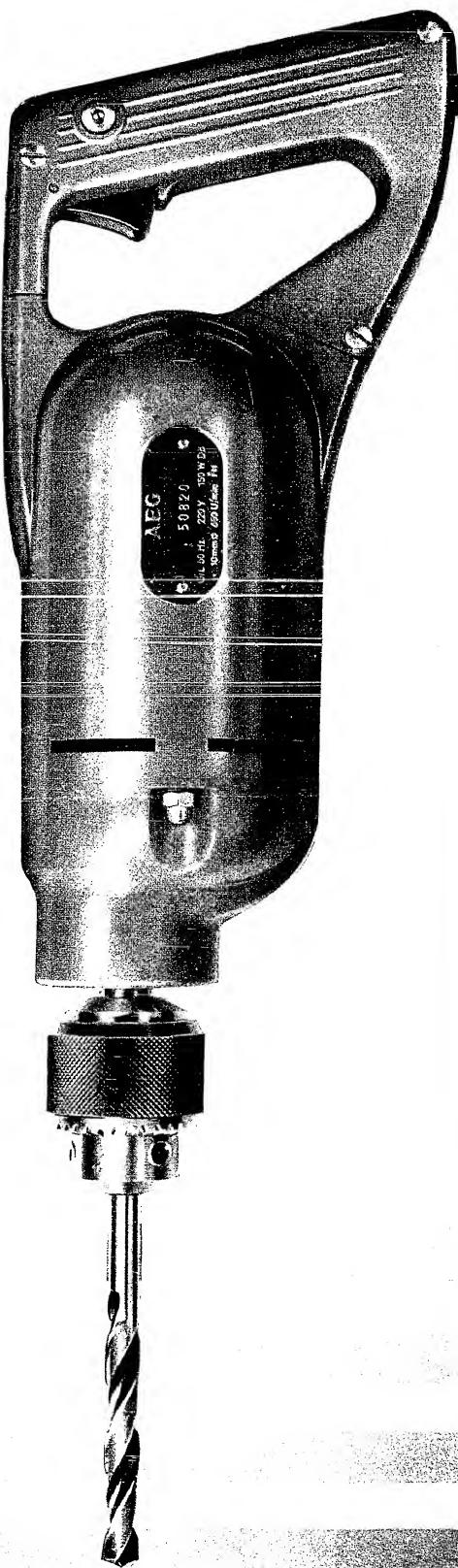
ab Monat

Die Hefte sind in deutscher — russischer — englischer — spanischer — französischer Sprache erwünscht.

Name: _____

Ort: _____

Straße: _____



AEG

ELEKTROWERKZEUGE

UNIVERSAL - HANDBOHRER

UB 8, UB 10, UB 13

leistungsstark

formschön

zuverlässig

Diese Universal - Handbohrer sind

- ① für **Dauerbetrieb** ausgelegt wie alle AEG Hand-Elektrowerkzeuge
- ② **rundfunkentstört** nach VDE 0875 / XI.51, Funkstörgrad N
- ③ Das **Ankerritzel** ist auch bei diesen Maschinen **austauschbar**

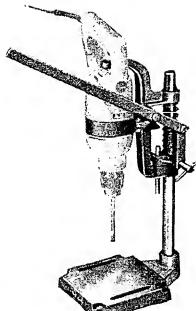
TECHNISCHE DATEN

	UB 8	UB 10	UB 13
Bohrleistung in Stahl	8 mm	10 mm	13 mm
Leistungsabgabe	150 W DB	150 W DB	150 W DB
Drehzahl bei Vollast	930 U/min	650 U/min	420 U/min
Morsekegel	B 12	B 16	B 16
Preis	DM 134,-	DM 146,-	DM 152,-

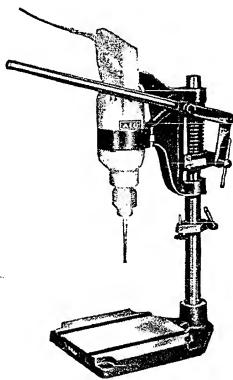
ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT

Zubehör für Universal-Handbohrer UB 8, UB 10, UB 13

Bohrständer



LSt 8/13



TSt 8/13

LSt 8/13 (leichte Ausführung)

Ausladung 140 mm

Bohrhub 60 mm

Gewicht etwa 6,3 kg

Pl.-Nr. 380998

Preis DM 48.—

TSt 8/13 (schwere Ausführung)

Ausladung 160 mm

Bohrhub 60 mm

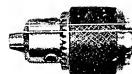
Gewicht etwa 14,2 kg

Pl.-Nr. 380999

Preis DM 80.—

Bräzisions-Dreibacken-Bohrfutter

mit Zahnkranz und Triebenschlüssel
Innenkegel nach DIN 238

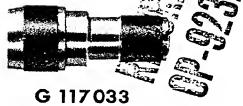


G 117 028

Für Handbohrer Form	Spannweite mm	Innenkegel	Lager-Nr.	Gewicht etwa kg	Preis DM
UB 8	0-8	B 12	G 117 027	0,15	14.50
UB 10	1-10	B 16	G 117 028	0,45	15.50
UB 13	1-13	B 16	G 117 029	0,65	19.50

Schlüssellose Dreibacken-Bohrfutter

System Kupke, Innenkegel nach DIN 238



G 117 033

Für Handbohrer Form	Spannweite mm	Innenkegel	Lager-Nr.	Gewicht etwa kg	Preis DM
UB 8	1-8	B 12	G 117 689	0,25	25.80
UB 10	1-10	B 16	G 117 033	0,40	26.—
UB 13	1-13	B 16	G 117 687	0,85	32.—

ALLGEMEINE ELEKTRICITÄTS - GESELLSCHAFT

The Whitlock

Dinkum Digger

FERGUSON MODEL

Pat. Nos. 686946, 11681/53, 34122, 34123/4/5/6

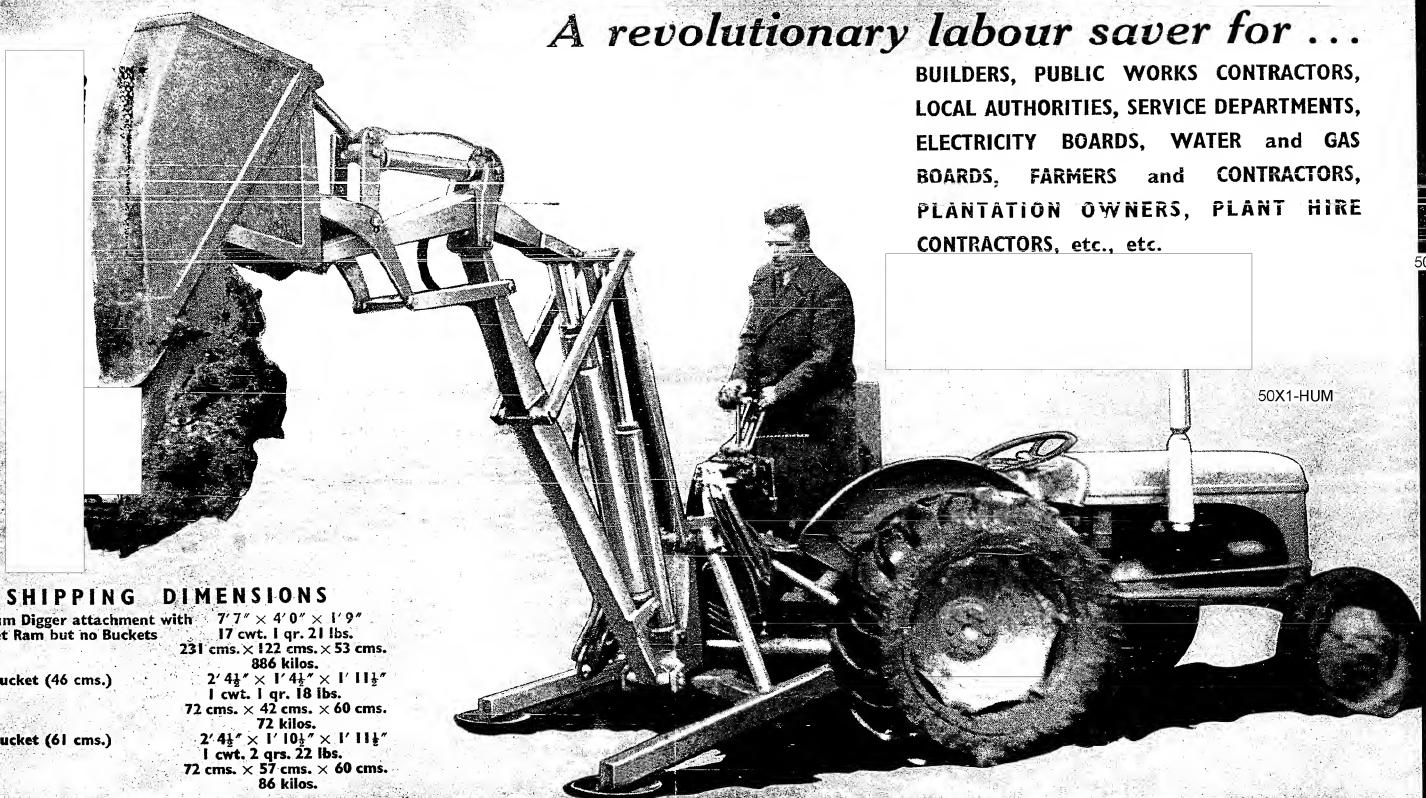
50X1-HUM

A revolutionary labour saver for ...

BUILDERS, PUBLIC WORKS CONTRACTORS,
LOCAL AUTHORITIES, SERVICE DEPARTMENTS,
ELECTRICITY BOARDS, WATER and GAS
BOARDS, FARMERS and CONTRACTORS,
PLANTATION OWNERS, PLANT HIRE
CONTRACTORS, etc., etc.

50X1-HUM

50X1-HUM



SHIPPING DIMENSIONS

Dinkum Digger attachment with 7' 7" x 4' 0" x 1' 9"
Bucket Ram but no Buckets 17 cwt. 1 qr. 21 lbs.
231 cms. x 122 cms. x 53 cms.

886 kilos.

18" Bucket (46 cms.) 2' 4½" x 1' 4¾" x 1' 11½"
72 cms. x 42 cms. x 60 cms.
72 kilos.
2' 4½" x 1' 10¾" x 1' 11½"
72 cms. x 57 cms. x 60 cms.
86 kilos.

24" Bucket (61 cms.)

1 cwt. 2 qrs. 22 lbs.

72 cms. x 57 cms. x 60 cms.

86 kilos.

Sole Manufacturers

WHITLOCK BROS. LTD. GREAT YELDHAM, ESSEX, Telephone: 305 (6 lines)

a WHITLOCK
production

HERE IS WHAT IT WILL DO

It will excavate trenches from 10 in. (25 cms.) wide to 30 in. (76 cms.) wide and down to 9 feet (274 cms.) deep, and will also deal with mass excavations for Swimming pools, Silage and Sewage disposal pits, etc.

It will load into lorries or trucks, and backfill into trenches.

It can be fitted with a forward shovel and also used for removal of top soil.

It will dig to its maximum depth without other adjustment or movement of tractor.

It will cut trenching costs below any other machine.

It will work on hills and slopes as it is fitted with adjustable feet and ball joint mountings.

AND IT'S THESE POINTS THAT COUNT

It is the cheapest machine of its capacity.

It is of simple and foolproof construction and of low overall weight.

It has all the wearing parts replaceable and all moving and shock parts are fitted with replaceable bushes.

It will fit a standard tractor and can be quickly removed so that the tractor can be used for other work.

It is a one-man outfit and can be moved forward without the operator leaving his seat.

All operations are carried out with the driver comfortably seated facing and overlooking his work.

TECHNICAL DATA

Weight with 18 in. (46 cms.) bucket	...	1,500 lbs.	680 kilos
Overall length behind tractor wheels :			
Bucket closed	...	6 ft. 0 in.	183 cms.
Bucket fully extended	...	13 ft. 0 in.	396 cms.
Overall height above ground :			
Bucket closed for transport	...	8 ft. 10 $\frac{1}{2}$ in.	271 cms.
Bucket fully raised	...	10 ft. 11 $\frac{1}{2}$ in.	335 cms.
Overall width—Bucket central	...	4 ft. 10 in.	147 cms.
Overall side reach from centre of tractor	...	9 ft. 6 in.	290 cms.
Total arc of swing of boom...	...	180 deg.	180 deg.
Maximum loading height into lorries with bucket ram	...	8 ft. 0 in.	234 cms.
Maximum depth of trench	...	9 ft. 0 in.	274 cms.
Maximum width of trench	...	30 in.	89 cms.
Minimum width of trench	...	10 in.	25 cms.
Standard bucket 18 in. (46 cms.) wide Struck capacity 3.75 cu. ft. - 105 cu. metres			
Alternative bucket 24 in. (61 cms.) wide Struck capacity 5.5 cu. ft. - 154 cu. metres			
Automatic Ejector Bucket	...	10 in. and 15 in. 25 cms. and 38 cms.	
Increase in width of bucket by use of side plates	...	2 in. 3 in. and 6 in. 5 cms. 7.5 cms. and 15 cms.	
Hydraulic oil capacity	...	13 gallons	49 litres
Rams :			
Digging	...	4 $\frac{1}{2}$ in. bore 7.5 tons thrust	11.75 cms. 7.62 tonnes
Lifting	...	3 $\frac{1}{2}$ in. bore 4.8 tons thrust	9.52 cms. 4.88 tonnes
Slewing	...	3 in. bore 1.75 tons thrust	7.62 cms. 1.78 tonnes
Bucket	...	3 in. bore 3.1 tons thrust	7.62 cms. 3.15 tonnes
Pressure of hydraulic system	...	1,000 lbs. p.s.i.	70 kilos per sq. cm.
Speed of hydraulic pump	...	1,962 r.p.m. at reverse speed of 1,500 r.p.m.	
Power absorbed by pump	...	17 h.p.	17
Theoretical maximum rate of working :			
With 18 in. (46 cms.) bucket	...	23 cu. yds. per hour	17.59 cu. metres
With 24 in. (61 cms.) bucket	...	32 cu. yds. per hour	24.47 cu. metres

THE DINKUM DIGGER is the most compact and mobile of all trenching and excavating machines and has an output equal to machines many times its size and cost.

Operation is entirely by hydraulic control, the power being derived from a small pump mounted on the tractor. The machine itself is mounted from the tractor rear axle by pivot pins which enable the hydraulic lift of the tractor to be used for raising it into the transport position.

One hydraulic two-way ram is used for digging, another for raising, and a third for slewing in either direction. A fourth ram, which is available for attachment to the bucket, not only increases output but also enables the machine to cut almost vertical ends to the trench and to load direct into lorries. It can also be fitted for use as a forward shovel. The rams are controlled by two-way valves operated from a seated position on the tractor by the driver who, being over the trench, has a full view of all operations.

The tractor engine cannot be stalled, for a specially-designed safety relief valve enables full power to be maintained, even when digging in the most difficult ground. This also prevents damage to the hydraulic system of the machine. The valves are designed to allow the engine and pump to run off-load when no power is required. An important feature is that the digging and lifting rams are located above the jib where they cannot be damaged by soil abrasion or careless handling.

The digger can be quickly attached or removed from the tractor. The simple triangular frame and stabilising arms, combined with the low mounting of the solidly-constructed pressed-steel jib, ensure that while full advantage is taken of the tractor's stability no excessive strains are thrown on it. Skid pads, each adjustable individually for height and for levelling the machine on rough, hilly or uneven ground support the rear end of the machine during operation and provide also additional height when loading into lorries. These are ball-mounted to ride flexibly on any type of ground or side hill.

An automatic hydraulic compression strut transmits the full weight of the tractor's rear end to the frame of the digger. A heavy sprag hinged to the underside of the tractor axle ensures complete rigidity without putting any loads on the tractor tyres.

A unique linkage device on the bucket ram corrects the digging angle at all depths and tips the bucket so that even loose soil is held when withdrawn from the trench. The extra-large capacity bucket is fitted with individually replaceable manganese steel teeth, side cutting and sole plates.

Standard buckets are 18 in. (46 cms.) and 24 in. (61 cms.) wide, but side extension plates are available enabling the same bucket to cut three different widths of trench. There are also 10 in. (25 cms.) and 15 in. (38 cms.) wide buckets with automatic ejectors for use in heavy clay. These buckets can also be supplied with side extension plates for 12 in. (30 cms.) and 18 in. (46 cms.) trenches.

The tractor seat is slotted and once the operator is seated he need never leave it as the machine can be progressively advanced from this position. The trailing sprag automatically obtains a new grip when digging restarts. Thus the whole operation of moving causes only a few seconds delay.

Simplicity is the keynote throughout. There are no ropes or clutches to go wrong and all wearing parts are designed for easy replacement on the site.

Maintenance is negligible. Large-diameter phosphor-bronze bearings with easily accessible grease nipples are fitted to all moving parts. The hydraulic system and mechanisms, which are internally lubricated by the working fluid, require no maintenance other than topping-up the oil reservoir. As an additional safeguard to the hydraulic system an oil filter, which can be easily detached for cleaning, is fitted into the main oil supply line.

To add to the usefulness of the machine other attachments are also available, including a fore-end hydraulic unit with interchangeable bulldozing and backfilling blade, 12 cu. feet (-34 cu. metres) shovel and 7 cwt. (355 kilos.) crane jib attachment. Any of these attachments can be operated with the Digger in position. Specially-designed cabs can be fitted to the tractor (provided a fore-end hydraulic unit is not fitted) so that the operator is at all times working under cover.

Other extras are night operators' lights, windscreen wipers and markers.